Dezember 2026 – März 2027

45

Gemeindebrief

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Halle (Westf.)

www.kirchehalle.de / Ev.-Luth. Kirchengemeinde Halle Westfalen



© stock.adobe.com, Vojtch

- *Weihnachten*
- *Besuch in Misiones*
- *Dankeschön-Fest*

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Halle Westfalen







3 Begrüßung
4 Weihnachten
7 Schutzkonzept
8 Besuch in Misiones
10 Menschen in unserer Gemeinde
13 Mittagstisch
14 Lebensretter
15 Neues aus dem Presbyterium
16 Baufreizeit
17 Schritte-Challenge
18 Männerkreis
19 Jugendarbeit: Spende
20 Weltgebetstag 2027
22 Kreuz & Quer
24 Johanniskantorei
27 Haller Bach-Tage
28 Gottesdienste
36 Lokalteil: Stadt
38 Lokalteil: Hörste | Bokel | Kölkebeck
44 Lokalteil: Künsebeck
54 Adressen | Impressum

Ein Stern gegen das Heimweh

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

noch nie habe ich im Sommer so viele leuchtende Weihnachtssterne gesehen wie in diesem Jahr. Bei einem Besuch in der Oberlausitz hatte ich die Gelegenheit nach Herrnhut zu fahren, wo die Herrnhuter Brüdergemeine ihren Ursprung hat.

1722 nahm Graf Nikolaus von Zinzendorf dort evangelische Glaubensflüchtlinge aus Böhmen und Mähren auf. Bald schon brachen Menschen von Herrnhut aus auf, um in aller Welt vom christlichen Glauben zu erzählen. Bis heute erinnern uns die Herrnhuter Tageslosungen und der Herrnhuter Stern an diese Gemeinschaft.

Viele Missionare schickten damals ihre Kinder zur Ausbildung zurück nach Herrnhut. Besonders zur Weihnachtszeit litten sie unter der Trennung von ihren Eltern. Um ihnen diese Zeit zu erleichtern, bastelten Lehrer und Schüler im Advent Sterne. Der vertraute Stern von Bethlehem vermittelte den Kindern ein Gefühl der Zugehörigkeit und half, ihr Heimweh ein wenig zu lindern.

Diese Geschichte hat mich besonders berührt. Und ich finde den Gedanken tröstlich, dass uns der Herrnhuter Stern an unser geistliches Zuhause erinnert.

Er erinnert uns an die Geburt Jesu und an Christus selbst, der in der Bibel als der helle Morgenstern bezeichnet wird.

Gottes Licht strahlt in dieser Welt.

Und meine Sehnsucht danach, dass die Dunkelheiten in uns Menschen und auf unserer Erde erhellt werden, wird in unserer heutigen Zeit immer größer.



Wie gut tut mir da der Blick auf diesen Stern, der mir sagt: „Aller Dunkelheit zum Trotz hört Gottes Licht und seine Liebe niemals auf zu leuchten."

Ich glaube, wir brauchen gerade in diesen Zeiten solche Sterne. Kleine Lichter, die uns daran erinnern, dass die Dunkelheit nicht das letzte Wort behält. Dass Gott uns mit unserer Sehnsucht nach Frieden, Liebe und Geborgenheit nicht allein lässt.

Wer auf Gottes Licht vertraut, muss sich mit der Dunkelheit dieser Welt nicht abfinden. Wo Hass und Menschenverachtung wachsen, können wir für Menschlichkeit eintreten. Wo Angst und Gleichgültigkeit um sich greifen, können wir Hoffnung und Zusammenhalt stärken. **So tragen wir etwas von Gottes Licht in diese Welt.**

Möge diese Hoffnung in uns lebendig bleiben, wenn in den kommenden Wochen wieder die Herrnhuter Sterne leuchten.

„Gottes Zusagen sind wie ein Licht, das in der Dunkelheit leuchtet und Klarheit schenkt, bis es endgültig Tag wird und der aufgehende Morgenstern Licht

in unsere Herzen bringt." (2. Petrus 1,19 – Hoffnung für alle)

Ihr Pfarrer



Frohe Weihnachten



Besuchsaktion am Heiligen Morgen

Auch dieses Jahr besuchen wir am Heiligen Morgen wieder von 10 bis 12 Uhr geflüchtete Familien, Menschen im Altenheim Eggeblick, in der Wohnstätte Stodiekshof und im Haller Krankenhaus.

Wir singen Weihnachtslieder, unterhalten uns mit den Menschen und überreichen ihnen einen kleinen Weihnachtsgruß. Die Menschen freuen sich oft sehr über unseren Besuch, und auch wir werden durch die Begegnungen reich beschenkt.

Wir treffen uns am 24.12. um 10 Uhr am Jugendheim (Martin-Luther-Str. 5), starten mit einer kleinen Andacht und teilen uns dann in Gruppen auf.

Herzliche Einladung!

Bernd Eimterbäumer

HEILIGABEND *nicht allein*

Auch in diesem Jahr muss an Heiligabend niemand alleine sein. Wir werden die Türen des Martin-Luther-Hauses öffnen, um gemeinsam Heiligabend zu feiern. Bei weihnachtlicher Atmosphäre, etwas Leckerem zu essen und netter Gesellschaft wollen wir diesen Abend zu etwas Unvergesslichem machen.

Wir schaffen einen Ort, an dem sich niemand einsam fühlen muss.

Wann: Heiligabend, 24.12.2026
Wo: Martin-Luther-Haus,
Martin-Luther-Str. 5, 33790 Halle
Uhrzeit: 17.30 bis 22.30 Uhr

Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte frühzeitig bei
Sebastian Plath unter: 01 51 15 80 73 09
Die Veranstaltung ist kostenlos!

Holy Night 2026

Heiligabend gibt es ganz vielfältige Gottesdienste. Die Auswahl reicht vom Kindergottesdienst am Morgen über den Familiengottesdienst am Nachmittag bis hin zur Christmette um 23 Uhr in der Nacht. Doch dann ist noch nicht Schluss: Auch in diesem Jahr wird es nachts um 1 Uhr wieder eine Holy Night in der St. Johanniskirche geben, die weihnachtlich geschmückt sein wird und in dieser Nacht eine ganz besondere Atmosphäre bietet.

Wir feiern die Geburt Jesu, singen gemeinsam mit der Band wunderschöne Lobpreis- und Weihnachtslieder und erleben Weihnachten ganz intensiv.

Herzliche Einladung!

Bernd Eimterbäumer

Gott,

lass mich ruhig und zugewandt zuhören,
wenn mir ein Mensch sein Herz ausschüttet, ohne zu werten. Amen.



© stockadobe.com, pronoun, Bild oben: Irina Vaneeva

Der erste Adventskranz war ein Kronleuchter

In Wohnstuben, Schulzimmern, Kirchenräumen und Supermärkten hängen und stehen sie, die nach Tannengrün duftenden oder in Porzellan und Plastik trendig verfremdeten Kränze mit ihren Kerzen in allen Farben. Wer die Symbolik nicht mehr versteht, zündet alle vier Kerzen auf einmal an, sobald der November zur Neige geht. Was aber die meisten Freunde schöner Bräuche nicht wissen: Erfunden wurde der Adventskranz erst 1839 im protestantischen Norddeutschland; die katholischen Milieus übernahmen ihn knapp hundert Jahre später.



Es waren die protestantischen Familien, in denen die Vorläufer der adventlichen Zeitmesser – Kalender und eben Kränze – im 19. Jahrhundert auf kamen, verbunden mit einer Art Hausliturgie: Gesang, Gebet, Bibel lesung. Die Formen scheinen denkbar einfach: Kreidestriche wurden ausge wischt, Blätter abgerissen, Kerzen ein Stück weit abgebrannt. Aber der schlichte Ritus genügte, um geheimnisvolle Spannung zu erzeugen.

Der Vater der protestantischen Diakonie, Johann Hinrich Wichern, war vermutlich der erste, der in Hamburg einen Kronleuchter – nach anderen Quellen ein Wagenrad – zum Adventskranz umfunktionierte. Die kleinen Waisen und Streuner, denen er in seinem ›Rauen Haus‹ Heimat und Ausbildung gab, hatten ihn ständig gefragt, wann denn nun endlich Weihnachten sei. Um ihre Frage zu beantworten, aber auch um ihnen das Zählen beizubringen, brachte er auf dem Kronleuchter so viele Kerzen an, wie es Tage vom ersten Adventssonntag bis zum Heiligen Abend waren.

Vermutlich ist der Adventskranz deshalb auch heute noch ein Renner, weil er so eine dichte und unmittelbar verständliche Symbolik transportiert: Die Kreisform, die keinen Anfang und kein Ende kennt, steht für Ewigkeit und Unendlichkeit, im christlichen Denken auch für die Auferstehung – und, nicht zu vergessen, für die Gemeinschaft.

Die vier Kerzen auf dem Kranz können als die vier Himmelsrichtungen auf dem Erdkreis gedeutet werden. Das Tannengrün im Winter ist natürlich eine Chiffre der Hoffnung: Mitten in Eis und Schnee, in Kälte und Dunkel bereitet sich das neue Leben vor.

Und dann erst das Licht im früh herein brechenden winterlichen Dunkel, das Licht, das von Sonntag zu Sonntag an Kraft zu nimmt: ein sprechendes Bild der Erwartung der Ankunft (adventus heißt Ankunft) Christi, des ›wahren Lichtes‹, das in der Finsternis leuchtet und unter uns wohnen will. Lichtfeste kennen auch die Juden (Chanukka) und die Hindus (Diwali).

Christian Feldmann

Damit sich alle sicher fühlen können

Unsere Kirchengemeinde bekommt ein Schutzkonzept

„Ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern auch auf das, was dem andern dient.“ (Philipper 2, 4)

Wir tragen Verantwortung füreinander. Dieser Gedanke des Apostels Paulus gehört zum Kern unseres Glaubens. Jeder Mensch ist Ebenbild Gottes und besitzt eine unverlierbare Würde. Diese zu achten und zu schützen, ist unser gemeinsamer Auftrag.

Unsere Kirchengemeinde soll ein Ort sein, an dem sich alle Menschen willkommen, angenommen und sicher fühlen. Dass viele unsere Gemeinde bereits so erleben, verdanken wir nicht zuletzt auch den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, die unser Gemeindeleben aufmerksam und verantwortungsbewusst gestalten.

Doch Vertrauen allein genügt nicht. Schutz braucht verlässliche Strukturen. Deshalb haben wir ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt erarbeitet. Dazu sind alle Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen verpflichtet. Uns ist wichtig, damit nicht bloß eine kirchliche Vorgabe zu erfüllen, sondern eine Kultur der Achtsamkeit zu stärken und den Schutz von Menschen bewusst zu gestalten.

Eine umfassende Risikoanalyse hat gezeigt, dass es in unserer Gemeinde bereits gute Grundlagen gibt.

Unsere Mitarbeitenden müssen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Ehrenamtliche Jugendmitarbeitende werden in Freizeit-Team- und Mitarbeiterschulungen intensiv im Sinne des Schutzkonzepts geschult. Auch das Presbyterium und viele Mitarbeitende haben eine Schulung nach dem Konzept „hinschauen – helfen – handeln“ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Diakonie Deutschland durchlaufen.

Diese Ansätze wollen wir durch klare Regeln, transparente Verantwortlichkeiten und verbindliche Abläufe dauerhaft absichern.

Dazu gehören ein gemeinsamer Verhaltenskodex, Selbstverpflichtungserklärungen, erweiterte Führungszeugnisse und Präventionsschulungen für Mitarbeitende sowie gut erreichbare Beschwerde- und Meldewege.

Am 13. Oktober 2026 hat das Presbyterium das Schutzkonzept beschlossen. In den folgenden Wochen beginnen wir mit der schrittweisen Umsetzung in unserer Gemeinde.

Wir verstehen das Schutzkonzept nicht als abgeschlossene Aufgabe, sondern als gemeinsamen Weg zur Weiterentwicklung unserer Gemeindearbeit.

Wir wollen kein Misstrauen organisieren, sondern Verantwortung verlässlich gestalten. Damit unsere Kirchengemeinde immer mehr zu einem Ort wird, an dem sich alle Menschen sicher fühlen. Auch auf unserer Website www.kirchehalle.de wird das Thema künftig einen festen Platz bekommen. Dort wird das Schutzkonzept bald einsehbar sein. Dort finden sich außerdem Ansprechpersonen sowie Möglichkeiten für Rückmeldungen, Beschwerden und Meldungen von Grenzverletzungen.

Pfarrer Tim Henselmeyer

Freundschaft, die Wurzeln schlägt

Jugendbegegnung in Argentinien: gemeinsam auf dem Weg zur Klimagerechtigkeit

Vier junge Bäume im Wald von Misiones: Sie sollen wachsen und Wurzeln schlagen – so wie die Freundschaft zwischen den Menschen, die sie gemeinsam gepflanzt haben. Für unsere Reisegruppe aus dem Evangelischen Kirchenkreis Halle war diese Pflanzaktion ein besonderer Moment der Jugendbegegnung mit der Evangelischen Kirche am La Plata (IERP) in Argentinien.



Unter der Leitung von Erica Arning und Matthias Jörke waren wir unter dem Motto „Gemeinsam auf dem Weg zur Klimagerechtigkeit“ unterwegs. Die Reise führte uns von Buenos Aires über Posadas nach Eldorado und schließlich zu den Iguazú-Wasserfällen. Wir lernten kirchliche Arbeit kennen, besuchten Schulen und Gemeinden und beschäftigten uns in der Gedenkstätte ESMA mit der Geschichte der Militärdiktatur in Argentinien.

Für Superintendent Dr. André Heinrich war es seit seinem Amtsantritt die erste Reise in unsere Partnerkirche am La Plata.



Dabei konnte er viele Menschen nun auch vor Ort persönlich kennenlernen, die ihm bereits durch andere Begegnungen oder Mailkontakte vertraut waren.

Besonders wertvoll waren die persönlichen Begegnungen. Einige von uns entdeckten in Posadas ihre Handabdrücke von der Jugendbegegnung 2019 wieder. Jugendliche, die 2025 in Deutschland zu Gast gewesen waren, begrüßten uns nun in ihrer Heimat. Bestehende Freundschaften wurden vertieft, neue kamen hinzu.

Beim gemeinsamen Kochen, Gruppenspielen, Singen und Tanzen verloren Sprachbarrieren an Bedeutung. Wir merkten, wie viel uns verbindet. In den zweisprachigen Andachten und im Gottesdienst erlebten wir unseren Glauben als tragenden Grund dieser Gemeinschaft. Auch unsere eigene Reisegruppe wuchs durch gegenseitige Unterstützung und intensive Gespräche zusammen.





Klimagerechtigkeit wurde dort greifbar, wo wir über abgeholzte Flächen, Landwirtschaft und die Lebensbedingungen vor Ort sprachen. Ein Regenwald-Planspiel zeigte, wie schwierig es sein kann, zwischen wirtschaftlichen Interessen und langfristigem Waldschutz abzuwägen. Die Begegnungen mit den Guaraní – einer der indigenen Bevölkerungsgruppen – ließen uns zudem über kulturelle Selbstbestimmung und unsere eigene Perspektive als Gäste nachdenken.

Die überwältigenden Iguazú-Wasserfälle bildeten den Abschluss der Reise. Sie ließen uns über die Kraft und Schönheit der Schöpfung staunen.

In unserer abschließenden Reflexion wurde deutlich: Besonders in Erinnerung bleiben die Menschen und die Gespräche zwischen den Programmpunkten. Für künftige Begegnungen wünschen wir uns deshalb noch mehr gemeinsame Zeit, Raum zum Verarbeiten und die Möglichkeit, miteinander konkrete Projekte zu entwickeln.

Wir kehren mit Dankbarkeit, neuen Fragen und dem Wunsch zurück, die Partnerschaft weiterzutragen. Die vier Bäume bleiben in Misiones. Unsere Freundschaft soll über die Entfernung hinweg weiterwachsen.

Erica Arning & Matthias Jörke

Selbst ein Jahr Argentinien erleben?

Auch junge Erwachsene aus dem Kirchenkreis Halle können einen Freiwilligendienst in unserer Partnerkirche IERP machen. Das oikos-Institut informiert über das Angebot, das gemeinsam mit der Vereinten Evangelischen Mission organisiert wird. Ein Jahr lang in sozialen Einrichtungen mitarbeiten, Menschen kennenlernen und neue Perspektiven gewinnen – vielleicht ist das etwas für dich?

Weitere Informationen und Hinweise
zur Bewerbung gibt es über den QR-Code.
Oder sprecht eure lokalen Gemeindepfarrer*innen an;
sie werden euch an die richtigen Personen vermitteln!

https://www.oikos-institut.de/freiwilligendienst-in-argentinien-2/

Dankeschön-Fest für die Ehrenamtlichen im Café Gegenüber

Die ehrenamtlichen Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker und die Teams im Café Gegenüber backen und bedienen mit Leidenschaft – ehrenamtlich und mit einem „dicken" Erlös in jedem Jahr, der mehreren wichtigen Projekten zugutekommt.

Einmal im Jahr macht das 75-köpfige Team einen Ausflug, finanziert durch das Trinkgeld der zufriedenen Gäste. Wegen organisatorischer Probleme reifte in diesem Jahr jedoch die Entscheidung auf einen Ausflug zu verzichten und sich im und um das Café eine schöne Zeit zu machen.

Und so trifft man sich an diesem schönen Spätsommertag zunächst in der St. Johanniskirche, wo der „Danke-Tag" mit einer kurzen Andacht von Pfarrer Bernd Eimterbäumer beginnt. „Willkommen zum Café-Ausflug zu Hause" begrüßt er die gut fünfzig anwesenden Café-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Und das an einem Tag, der viel schöner ist als erwartet!"

Der als Gast anwesende Bürgermeister Thomas Tappe spricht sehr herzliche Worte: „Es ist alles nichts ohne die Menschen, die eine Stadt mit Leben füllen. Ich danke Ihnen für Ihre Zeit und Ihren Einsatz für dieses schöne Café, ohne das die Stadt ein Stück ärmer wäre." Besonders hebt er hervor, dass die Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker alle Zutaten aus eigener Tasche bezahlen. Immer. Und trotz der spürbaren Verteuerungen vieler Backzutaten kommen immer noch die schönsten Torten und Kuchen ins Café und erfreuen die Gäste.



Gut 50 Ehrenamtliche haben sich zum „Danke"-Tag des Café Gegenüber angemeldet, der mit einer Andacht von Bernd Eimterbäumer und einem Vortrag über das Bangladesch-Projekt von Sylvia Henselmeyer (hinten, 2.v.l.) in der Johanniskirche beginnt. Bürgermeister Thomas Tappe folgte der Einladung zu dieser Andacht sehr gerne.

Und genau diese Torten, das freundliche Team und das schöne Ambiente des Cafés sind es, die in jedem Jahr den Erlös von etwa 25.000 Euro erbringen. Dadurch können die rein aus Spenden finanzierten Stellen von den Gemeindepädagogen Sebastian Plath und Laura Koch mitfinanziert und die Kinderchöre der Johanniskantorei unterstützt werden. Am Weihnachtsmarkt-Wochenende erwirtschaftet das Team noch einmal 2.500 bis 3.000 Euro, diese Summe wird an ein Hilfsprojekt in Bangladesch gespendet.



Sylvia Henselmeyer vom Vorstand des Vereins Parapar e. V. erzählt in einem anschaulichen Vortrag von der Arbeit des Vereins, der sich mit der Hilfe von vor Ort lebenden Taizé-Brüdern um zehn Hilfsprojekte kümmert. „Im Straßenkinderprojekt blühen die Kinder auf", erzählt sie und berichtet, dass sie dort einfach „Kind sein" dürfen und tanzen, spielen und kreativ sein können. Zudem bekommen sie Unterstützung bei den Schularbeiten und eine kleine Mahlzeit.

Die Spenden aus Halle gehen an ein Stipendienprojekt für 100 Studierende. Dieser Beitrag finanziert etwa ein Viertel des Jahresbudgets für dieses Projekt. „Das ist ein riesiger Segen", freut sich Sylvia Henselmeyer, die bereits zweimal in Bangladesch war und sich die Projekte vor Ort angesehen hat. Nach dem informativen Vortrag kommt Bernd Eimterbäumer spontan die Idee, um eine Kollekte zu bitten. Im Gespräch verrät er, dass er unsicher war, ob diese Bitte richtig ist. „Es ist ja ein Danke-Tag für die Ehrenamtlichen", doch er ist sehr überrascht, wie viel Geld gegeben wird. „Das ist wirklich nicht selbstverständlich", sagt er dankbar.

Es freut die Gäste sehr, dass vor der Kirche die Stadtführer Wolfgang und Christa Bremges, Werner Landwehr und Ulrike Ksol auf sie warten. Aufgeteilt auf drei Gruppen bieten sie mit ihren individuellen Stadtführungen ein schönes Rahmenprogramm für die Ehrenamtlichen. Diese kurze Verschnaufpause nutzen Christina Droneberg, die den Tag gemeinsam mit Marita Niebrügge geplant hat, und Bernd Eimterbäumer für ein informatives Gespräch.

Gemeinsam erzählen sie von der Geschichte des Café Gegenüber, das es schon fast 30 Jahre gibt. Viele Jahre besteht



Die Stadtführer Wolfgang und Christa Bremges (v. l., „Zugfahrt durchs Leben"), Werner Landwehr („Wo wohne ich eigentlich") und Ulrike Ksol („Mit Margarete Windthorst im Skulpturenpark") bieten mit ihren individuellen Stadtführungen ein schönes Programm für die Ehrenamtlichen.

das Café am Kirchplatz mit Blick aus den Fenstern auf die Kirche. „Gegenüber“ war also der passende Name. Seit September 2023 ist das Café Gegenüber an den Kircheneingang gerückt und nur aus einem Fenster kann man die Kirche sehen. „Dafür können wir in die Stadt schauen und sind für die Haller Bürger viel sichtbarer“, freut sich Droneberg über das beliebte Café an der Bahnhofstraße.

Hier kann man bei schönem Wetter nicht nur in den geschmackvoll renovierten Innenräumen, sondern auch „vor der Tür“ und auf dem Kirchplatz Kaffee, wundervolle Torten und Waffeln genießen. „Marita Niebrügge und ich haben immer wieder neue Ideen, wie wir das Café noch weiter voranbringen können“, erzählt sie weiter.

Seit einiger Zeit steht im Café ein Kaffeevollautomat. „Die Maschine ist Gold wert“, freut sie sich, auch weil lange um diesen Automaten gekämpft wurde, bis er dann mit Hilfe von Sponsoren angeschafft werden konnte. Das Team hatte zudem die Idee, Feierlichkeiten im Café auszurichten. Möglich sind beispielsweise Kaffeetrinken nach Beerdigungen, Geburtstage und kleine Hochzeitsempfänge für 15 bis 35 Personen. „Selbst da haben wir fast immer Ehrenamtliche, die Fingerfood und herzhafte Snacks zaubern“, freut sich Droneberg. Auf die Frage, was für die Zukunft des Cafés noch wünschenswert wäre, folgt langes Nachdenken und die schlichte Antwort, dass derzeit alle Wünsche erfüllt sind. Nachdem alle Gäste von den Stadtführungen zurück sind, trifft man sich auf dem Kirchplatz und im Café wieder und der herrliche Tag klingt mit einem abwechslungsreichen Grillbuffet, das alle bei guten Gesprächen ausgiebig genießen, langsam aus.



Einen kleinen Wunsch gibt es dann doch noch: „Neue Bäckerinnen und Bäcker sind jedoch jederzeit willkommen“, sagt Christina Droneberg.

Kontakt: Marita Niebrügge, Telefon 01 72 5 29 45 50.

Silke Gregor-Eckroth



Unsere Öffnungszeiten

Café Gegenüber | Bahnhofstraße 7 | 33790 Halle |
Telefon 0 52 01 1 62 41

dienstags	14.30 bis 17.30 Uhr
donnerstags	14.30 bis 17.30 Uhr
freitags	8.00 bis 12.00 Uhr

Und jeden 1. Sonntag im Monat von 14.00 bis 17.30 Uhr.



Der Mittagstisch braucht deine Unterstützung!

Seid Ende 2009 gibt es den Mittagstisch in unserer Gemeinde. Jeden Mittwoch werden im Martin-Luther-Haus Tischgruppen gestellt, Kaffee & Tee gekocht, Lebensmittel von Supermärkten eingesammelt, Essen gekocht und vieles mehr.

Von 11 bis 13.30 Uhr haben wir dann für unsere Gäste Zeit.

Zu unseren Gästen gehören Menschen die aus verschiedensten Gründen eher am Rande der Gesellschaft leben. Der Mittagstisch das bedeutet für sie ein Stückchen Ersatzfamilie, Heimat, dazu gehören, wahrgenommen und ernst genommen zu werden.

In den letzten Jahren gab es immer wieder sehr bewegende Situationen die uns aufgezeigt haben wie wichtig dieses Angebot ist.

Seid einigen Jahren können unsere Gäste im Anschluss an den Mittagstisch Lebensmittel mit nach Hause nehmen. Dafür haben wir uns ein bestimmtes System ausgedacht.

Aus Erfahrungen heraus wissen wir das es im Januar & Februar weniger Einzelspenden wie auch weniger Spenden von den Supermärkten gibt. Doch auch am 20. Januar oder am 17. Februar 2027 wird unser Mittagstisch gut besucht sein. Damit wir dann auch Lebensmittel ausgeben können brauchen wir eure Hilfe.

Wir möchten euch einladen uns bei der Aktion ›ein Teil mehr‹ rund um den ersten Advent zu unterstützen.

Hier die wichtigsten Infos:

Wir sammeln haltbare Lebensmittel & Hygieneartikel & Tierfutter an verschiedenen Orten.

Freitag, den 27. November:
16–19 Uhr Annahme im Martin-Luther-Haus

Samstag, den 28. November:
8–20 Uhr Annahme auf dem Parkplatz am Speicher, dort steht unser roter Bulli

Sonntag, den 29. November:
bei all unseren Gottesdiensten

Was brauchen wir: haltbare Lebensmittel wie Milch, Margarine (ohne Kühlung) Öl, Mehl, Zucker, Haferflocken, Müsli, Cornflakes, Heißwürstchen, Eintöpfe, Suppen, Marmelade, Honig , Dosengemüse, Dosenfrüchte, Hygieneartikel, Tierfutter etc.

Wichtig: Wir nehmen keinen Trödel, keine Klamotten oder Möbel.

Vielen Dank!

Fragen & Infos:
Sebastian Plath,
Mobil 01 51 15 80 73 09
sebastian.plath@ekvw.de

Lebensretter im Martin-Luther-Haus



Pfarrer Bernd Eimterbäumer (v. l.), Martin Kralemann und Kirchbau-meister Thomas Michael freuen sich sehr, dass ein Defibrillator für Sicherheit im Martin-Luther-Haus hängt – und dass dieser von der Volksbank Halle finanziert wird.

Im Martin-Luther-Haus kommen viele Menschen aller Altersstufen in Gruppen vom sonntäglichen Gottesdienst über den Mittagstisch bis zu musikalischen Kindergruppen und mehr zusammen. Zwei Notarzteinsätze bei einer dieser Gruppen brachten in der Folge den Kirchbaumeister Thomas Michael auf die Idee, einen Defibrillator für das belebte Gebäude anzuschaffen.

Der Beschaffungspreis von 1.400 € ist nicht gerade ein Schnäppchen und so bat er bei der Volksbank Halle um finanzielle Unterstützung. Die überraschende Antwort der Bank war zur Freude der evangelischen Kirchengemeinde die komplette Übernahme der Kosten.

„Mit der Spende des Defibrillators möchten wir einen Beitrag zur Sicherheit der Menschen vor Ort leisten. Im Ernstfall kann ein Defibrillator Leben retten – deshalb ist es uns als Volksbank Halle ein wichtiges Anliegen, solche Projekte in unserer Region zu unterstützen. Wir freuen uns, dass das Gerät nun am Gemeindehaus allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht“, sagt Kira Hornberg vom Marketingteam im Namen der Volksbank Halle.

„Jetzt müssen nur noch Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter geschult werden“, sagt Kirchbaumeister Thomas Michael mit Blick auf das bereits im Eingangsbereich hängende Gerät. Diese Mitarbeiter werden nach der Schulung einerseits wissen, dass dort ein Defibrillator hängt und ihr Wissen zur Handhabung als Multiplikatoren an andere Gemeindeglieder weitergeben. Pfarrer Bernd Eimterbäumer hofft, dass der Defibrillator nicht zum Einsatz kommen muss, sagt aber treffend: „Lieber haben als brauchen!“ Wahre Worte.

Silke Gregor-Eckroth

Monatsspruch Dezember

Kuh und Bär werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.

Jesaja 11, 7

Presbyteriumssitzung



Bewegend war in unserer September-Sitzung der Abschiedsbesuch von Martin Kralemann. Er blickte mit Hilfe von Zeitungsartikeln zurück auf über 30 Jahre als Jugendreferent. Vom Umzug der Jugendarbeit aus dem alten Haus am Kirchplatz ins neue Jugendheim, über die Gründung des Anderen Gottesdienstes und des Fördervereins, so viele Crêpes-Aktionen und vieles mehr. Es war beeindruckend all diese Ereignisse und Veränderungen in einem Zeitraffer zu erleben.

Zur besseren Koordination von derzeitigen Spendenaktionen wurde ein „Arbeitskreis Fundraising“ gegründet. Wir erhoffen uns dadurch eine bessere Absprache der großen Spendenbereiche: Jugendarbeit, Kirchenmusik und Mittagstisch.

Die Gemeindeversammlung am 27. September im Martin-Luther-Haus war gut besucht. Es ging um die finanzielle Entwicklung der Kirchengemeinde. Steigenden Ausgaben (Personal und Gebäude) stehen sinkende Einnahmen (Rückgang der Kirchensteuermittel) gegenüber: Im Jahr 2023 bekamen wir als Gemeinde Kirchensteuermittel in Höhe von 750.000 € zugewiesen (ohne die Pfarrgehälter) und im Jahr 2029 werden es nur noch ca. 380.000 € werden. Das ist ein rapider Abfall um ca. 50 %.

Es sind mehrere Gegenmaßnahmen angedacht und schon umgesetzt: einerseits Reduzierung der Ausgaben durch Verkauf/Refinanzierung von Gebäuden, Streichung von Stellen (z. B. BufDi der Küsterin). Und andererseits Erhöhung der Einnahmen durch Spendenaktionen, die die großen Stellen Jugendarbeit (Matthias Helmstädt) und Kirchenmusik (Friedemann Engelbert) nun anteilig in Höhe von 25 % (Tendenz steigend) refinanzieren sollen. Darüber hinaus planen wir wieder einen Adventsrundbrief und bitten an mehreren Stellen um Spenden, außerdem werden nun Anzeigen im Gemeindebrief geschaltet.

Ausblick: Das große Thema wird weiterhin die Gebäudeentwicklung bleiben. Was verändert sich in Hörste, Künsebeck und Halle? Hier haben wir eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben und sind mit der Bauabteilung des Kreiskirchenamtes im Gespräch. Welche konkreten nächsten Schritte notwendig sein könnten, darüber diskutieren wir in den nächsten Monaten und werden berichten. Fakt ist: Es muss gespart werden!

Auch das Thema Friedhof beschäftigt uns weiterhin: Aufgrund von Personalwechseln in der Verwaltung und auf dem Friedhof war das Jahr 2026 bisher turbulent. Frau Hildebrandt hat sich nun als konkrete Ansprechpartnerin gut eingearbeitet und ist immer montags persönlich im Büro zu sprechen. Bis zum 1. November klärte sich die Gärtnerfrage, und zusammen mit einem externen Gärtnerteam und Herrn Sewöster ist das Team wieder komplett.

Nicolai Hamilton,
Pfarrer und Vorsitzender
des Presbyteriums

Die vierte Baufreizeit auf Burg Finstergrün in Österreich



Eine Baufreizeit ist immer ein echtes Abenteuer, vor allem, wenn sie auf einer historischen Burg stattfindet. Die Burg Finstergrün gehört der Evangelischen Jugend Österreich und finanziert sich zu einem Drittel durch den Gästebetrieb, zu einem weiteren Drittel durch kirchliche und staatliche Zuschüsse und zu einem letzten Drittel aus Spenden. Das Geld ist immer knapp und ehrenamtliche Unterstützung stets notwendig. Durch unseren Arbeitseinsatz konnten wieder viele Tausend Euro Bau- und Sanierungskosten eingespart werden.

Auf einer Baufreizeit tun wir Dinge, die wir normalerweise in unserem Alltag nicht tun, die uns herausfordern und uns Neues lernen lassen. Ein Schornstein auf dem Burgdach musste neu aufgemauert, handgefertigte Fliesen im Zwischentrakt verlegt, ein Toilettenhäuschen im Wehrgang erneuert, eine Stiege im Leopoldhof saniert, der Jungenwaschraum renoviert und jede Menge Holz gespalten werden.

Unser 20-köpfiges Team bestand aus Profihandwerkern und Laien im Alter von 17 bis 71 Jahren. In kleinen Teams konnten wir vom 19.10. bis 30.10. parallel an den unterschiedlichen Projekten arbeiten, uns ausprobieren und Erfahrungen in den verschiedenen Handwerksbereichen sammeln. Schornsteinfegermeister Bernd Blachetta stellte wieder einen ganzen PKW-Anhänger voller wunderbarer Werkzeuge zur Verfügung.



Der Tag begann mit einer Morgenandacht und endete mit einer Abendandacht in der Burgkapelle. Barbara Dahlmeier, Stefan Grethe, Alina Ehlers und Jochen Osterkamp versorgten uns mit wunderbaren Mahlzeiten, einschließlich Kaffee und Kuchen. Am letzten Abend bedankten sich zwei Mitglieder des Burgrates herzlich bei den fleißigen Helferinnen und Helfern. Für uns alle bleiben zahlreiche Erinnerungen an eine unvergessliche Zeit.



Bernd Eimterbäumer

SCHRITTE, DIE WURZELN SCHLAGEN

Mitmachen bei der Schritte-Challenge zum Kirchentag 2027 – für Bäume in Misiones/Argentinien

Gemeinsam unterwegs sein und dabei Bäume wachsen lassen: Vom 21. März bis 9. Mai 2027 lädt die Schritte-Challenge „Auf dem Weg zum Kirchentag“ Menschen jeden Alters zum Mitmachen ein. Ob beim Spaziergang, auf dem Weg zur Arbeit oder Schule, beim Joggen oder Wandern – jeder Schritt zählt!

Sieben Wochen lang sammeln wir gemeinsam Schritte. Für jeweils 100.000 Schritte wird ein Baum im Aufforstungsprojekt ›Crece Selva‹ in Misiones in Argentinien gepflanzt. Schritt-Sponsoren übernehmen die Kosten für die Bäume. So verbindet die Aktion Bewegung, Klimaschutz und weltweite Partnerschaft.

Mitmachen können Einzelpersonen ebenso wie Konfi- und Jugendgruppen, Gemeinden, Schulklassen, Familien, Freundeskreise oder Teams. Die Schritte werden über die Changers-App gesammelt und können alternativ auch über eine Webseite eingetragen werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die Challenge startet am Internationalen Tag des Waldes und endet mit dem Deutschen Evangelischen Kirchentag in Düsseldorf.

Neugierig geworden?

Aktuelle Informationen und die Anmeldung ab Anfang März 2027 gibt es unter: www.oikos-institut.de/challenge

Sei dabei – und lass deine Schritte Wurzeln schlagen!

Kerstin Panhorst



Anzeige

Männerkreis

mit Pfarrer Nicolai Hamilton

Wir treffen uns acht- bis zehnmal jährlich, meistens im Café Gegenüber, freitags um 19.30 bis etwa 21.30 Uhr. Eingeleitet wird der Abend mit einem geistlichen Impuls. Dann folgt ein Referat zu einem vorgegebenen und im Voraus bekannten Thema, z. B. zu biblischen Themen, geistlichen bzw. Glaubensfragen, zu Ethik, Gesellschaft, Politik. Anschließend gibt es die Möglichkeit zu Gesprächen. Wir freuen uns zu jeder Zeit über neue Mitglieder. Auch an nur einzelnen Themen interessierte Gäste sind immer willkommen.

Programm 2026/27

11. Dezember
Thema: Weihnachtliches Singen in der St. Johanniskirche, anschließend im Café Gegenüber Gespräch und Programmplanung für 2027
Referent: Kantor Friedemann Engelbert

15. Januar
Thema: Jahreslosung für 2027
Referent: Pfarrerin Birgit Winterhoff

26. Februar
Thema: Franziskus – der nahe und ferne Heilige
Referent: Pfarrer Stefan Hinsel

Für weitergehende Informationen sind unter ›Kreise, Treffs & Chöre‹ Telefonnummern zu finden.

Werner Krauß

Wellmann
Engineering
Technologie. Zukunft. Gemeinsam.



Wellmann Anlagentechnik GmbH
Künsebecker Weg 48
33790 Halle (Westf.)

info@wellmann.eu
www.wellmann.eu
Tel. +49 5201 81 61 -60

#WirSindWellmann

Anzeige

Dein besonderer Tag zugunsten des Fördervereins Jugendarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Halle

Feiern und Gutes tun



Ob runder Geburtstag, Goldene Hochzeit oder Jubiläum – die Freude lässt sich teilen! Anstelle von Geschenken können Sie sich von Ihren Gästen eine Spende für den Förderverein Jugendarbeit der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Halle wünschen.

Die Jugendarbeit unserer Kirchengemeinde ist lebendig und vielfältig: Jungscharen, Jugendkreise, Bibelfrühstück, der ›Andere Gottesdienst‹, Freizeiten in Norwegen, Holland, Dänemark, Deutschland und anderen schönen Ländern sind seit Jahrzehnten für viele Kinder und Jugendliche Orte, an denen sie angenommen sind, sich ausprobieren können, Gemeinschaft erleben und den christlichen Glauben entdecken können.

Doch die sinkenden Kirchensteuereinnahmen zwingen uns immer mehr zu Einschränkungen – leider auch im Personalbereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Uns liegt es aber am Herzen, dass diese wertvolle Arbeit im bisherigen Umfang fortgeführt werden kann, und darum freuen wir uns über Ihre Unterstützung.

Spendenbox bei Ihrer Feier aufstellen. Auf Wunsch bringen wir auch eine schöne, selbstgebastelte Box vorbei. Dann können Sie die Spenden gesammelt an den Förderverein Jugendarbeit überweisen. Hier ist unsere Bankverbindung: IBAN: DE85 4785 3520 0000 5538 00. Geben Sie bei der Überweisung bitte den Anlass (z. B. „Geburtstag Max Mustermann“) an. Gerne stellen wir Ihnen über den gespendeten Betrag eine Spendenbescheinigung aus.

In die Jugend zu investieren, heißt in die Zukunft zu investieren. Und dafür ist jeder Euro wichtig!

Nähere Infos und Fragen gern an
Bernd Eimterbäumer
bernd.eimterbaeumer@kk-ekvw.de
Telefon 0 54 25 95 41 44

Monatsspruch Januar

Gott sprach: Es werde Licht!

1. Mose (Genesis) 1, 3

›für Gerechtigkeit und Frieden‹ – 100 Jahre Weltgebetstag

Jubiläumsgottesdienst am 5. März 2027

Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag der Frauen sein 100-jähriges Bestehen. Von Beginn an setzt sich die Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Am Freitag, 5. März 2027, feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam mit Frauen in über 150 Ländern.

Den Jubiläums-Gottesdienst mit dem Titel „für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag“ hat das Internationale Komitee vorbereitet. Diesmal steht kein einzelnes Land im Mittelpunkt. Dem Komitee gehören Frauen aus allen sieben Weltgebetstags-Regionen an: Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik. Mit allen Frauen dieser Regionen sind wir eingeladen, Gottesdienst zu feiern, auf eine 100-jährige Geschichte zurückzublicken und gemeinsam an dieser Geschichte weiterzuschreiben.

„für Gerechtigkeit und Frieden“ – dafür steht der Weltgebetstag seit den Anfängen. Schon die Pionierinnen hatten soziale Not und Unrecht im Blick. Der Weltgebetstag wurde 1927 von Frauen christlicher Missionsgesellschaften in Nordamerika gegründet. Zum ersten Mal beteten christliche Frauen unterschiedlicher Konfessionen auf verschiedenen Kontinenten am selben Tag für dieselben Anliegen.

Hannas Lied (1. Samuel 2, 1–10) aus dem Alten Testament und Marias Magnificat (Lukas 1, 46–55) aus dem Neuen Testament, die beiden Bibeltexte der Gottesdienstordnung 2027, sind Lieder von Krieg, Hunger und Ausgrenzung, aber vor allen Dingen Quellen in Sachen Hoffnung auf Gerechtigkeit und Ansporn, sich für eine gerechtere Welt und einen umfassenden Frieden einzusetzen.

Das gegenseitige Verständnis beginnt beim Weltgebetstag vor Ort: In den Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen. Römisch-katholische, evangelische, altkatholische, freikirchliche und orthodoxe Christinnen bereiten gemeinsam die Weltgebetstags-Gottesdienste vor. Aus Gottesdiensten entstehen Freundschaften, Netzwerke und gemeinsame Projekte.

Rund um den 5. März 2027 werden in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Jubiläum besuchen. Mit der Kollekte unterstützt der Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. auch im Jubiläumsjahr Projekte für Mädchen und Frauen von Partnerorganisationen weltweit.

Mit Ihrer Spende können Sie die zahlreichen Projekte des Weltgebetstags unterstützen. **Vielen Dank!**

Spendenkonto:
Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Evangelische Bank EG, Kassel
IBAN
DE 42 5206 0410 0404 0045 40

Wir feiern die Gottesdienste zum Weltgebetstag am 5. März in ökumenischer Verbundenheit. Es gibt Informationen zur Geschichte des Weltgebetstags und Speisen aus früheren Weltgebetstagsländern.

16.45 Uhr Halle
im Martin-Luther-Haus mit musikalischer Begleitung durch Linda Laible und ihrem Team.

17 Uhr Künsebeck
im Ev. Gemeindehaus

HERZLICH WILLKOMMEN!

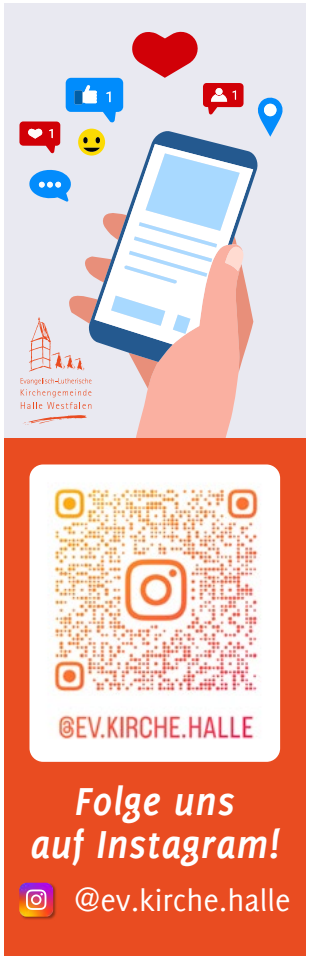
Magdalene Tenkhoff und
Angela Reimers,
ökumenisches
Weltgebetstagteam Halle



© 2027 – 100 Jahre WGT, River of Prayer, by Shams Saad, print 2026 World Day of Prayer International Committee Inc.

Die libanesische Künstlerin Shams Saad hat das diesjährige Titelbild gestaltet. Sie möchte damit ihre Verbundenheit mit dem Anliegen und der Vision des Weltgebetstags zum Ausdruck bringen. Wir sehen auf dem Bild zentral sieben Frauen aus aller Welt. Sie repräsentieren die sieben Regionen des Weltgebetstags: Afrika, Asien, Europa, Karibik und Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten und Pazifik. Die Füße der Frauen stehen im Fluss, der die beständige Gegenwart Gottes symbolisiert. Der Fluss ist zudem Zeichen für Bewegung und Leben. Im Symbol der Taube wird uns allen die heilige Geistkraft zugesprochen. Die Taube steht auch für die Sehnsucht nach Frieden. Über der vom Wasser umspülten Weltkugel erhebt sich die Waage. In der linken Waagschale erkennen wir ein Buch – gefüllt mit der Geschichte Gottes mit den Menschen. In der anderen Schale lodert das Feuer, das in uns allen brennt – Leidenschaft für die Weltgebetstagsbewegung.


PERSÖNLICHE EVANGELISATION
SEMINAR
Martin-Luther-Haus
Martin-Luther-Str. 5 • 33790 Halle
06. März 2027
09.30–12.30 Uhr
Das erwartet Dich:
Lebe im Vertrauen auf Gott und sein Wort!
Mache anderen Jesus lieb!
Hilf neuen Gläubigen zu wachsen!
Referent:
Thomas Falk
Hamburg
Infos und Anmeldung bei:
Pastor Nicolai Hamilton:
n.hamilton@kirchehalle.de
Im Dienst für
Samaritan's Purse
Always good News and Help for others


Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Halle Westfalen
@EV.KIRCHE.HALLE
Folge uns auf Instagram!
@ev.kirche.halle


DER andere GOTTESDIENST
Termine 2027
Sonntag, 18 Uhr
St. Johanniskirche
Halle Westfalen
10. Januar
14. Februar
7. März
4. April
2. Mai
6. Juni
5. September
3. Oktober
7. November
5. Dezember
25. Dezember (Holy Night)


Schläft deine Trompete seit Jahren auf dem Schrank oder verstaubt deine Posaune im Keller? Dann wird es Zeit, alte Kenntnisse mit bekannten Advents- und Weihnachtsliedern aufzufrischen!
Mach mit beim Weihnachts-programm des Haller Posaunenchores!
Proben immer freitags ab dem 13. November 2026 19:30–21:00 Uhr im Martin-Luther-Haus (Martin-Luther-Str. 7). Für Informationen steht Posaunenchorleiter Stefan Meier gern zur Verfügung! mobil 0173 2843184; e-mail: meiertejima@aol.com
JKHW269017_06 Plakat A3 hoch Posaunenchor HW 2026.qxp ◊ Illustration: PIXABAY ◊ Typografie & Produktion: Harald Peitz, Halle Westfalen MMXXVI-X

JOHANNIS KANTOREI HALLE WESTFALEN



Anna-Sophie Brosig (Sopran)





Stefan Kunath (Altus)

„Messias" – Oratorium von Georg Friedrich Händel

Am 27. November startet wieder die Reihe **Orgelmusik zur Marktzeit**. Jeweils freitags um 10.45 Uhr erklingt 35 bis 40 Minuten Orgelmusik an der Heintz-Orgel.
Die Termine:

27. November, Friedemann Engelbert
4. Dezember, Anne Engelbert-Riepe
11. Dezember, Christiane Rubel
18. Dezember, Julia Schöppinger

»Halle, wir singen!«
Samstag, 28. November, 15 Uhr
Abschlusskonzert des großen Chorprojektes mit allen Haller Grundschulen, dem Kinder- und Teenie-Chor sowie Lehrkräften der Musikschule Halle, das bereits zum 5. Mal stattfindet.
Leitung: Friedemann Engelbert

„Messias" – Oratorium von Georg Friedrich Händel
Samstag, 5. Dezember, 18.30 Uhr
Anna-Sophie Brosig (Sopran), Stefan Kunath (Altus), Lorin Wey (Tenor), Fabian Kuhnen (Bass), Barockorchester „Le nuove musiche", Bach-Chor der Johanniskantorei
Leitung: Friedemann Engelbert

Händels „Messias" gehört seit seiner Entstehung zu den populärsten Oratorien überhaupt und erklingt nach vielen Jahren wieder in Halle. Das Oratorium wird in der englischen Originalsprache musiziert.
Kartenvorverkauf ab dem 2. November unter www.haller-leben.de und telefonisch unter 05201 183-338 (Kulturbüro Stadt Halle).

Musik zum Advent
Samstag, 12. Dezember, 18.30 Uhr
mit der Singgemeinde und Vokal- und Instrumentalsolisten der Johanniskantorei
Leitung: Friedemann Engelbert

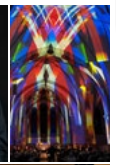
„Ruhe vor dem Fest" – musikalische Andacht
Samstag, 19. Dezember, 18.30 Uhr
mit Taizé-Gesängen und Chorälen zum Advent mit Mitgliedern des Bach-Chores zugunsten des Förderkreises der Johanniskantorei

Weihnachtliches Wunschlieder-Singen
Freitag, 25. Dezember
(1. Weihnachtsfeiertag), 17 Uhr
mit Kantor Friedemann Engelbert

Förderkreis
JOHANNIS KANTOREI









Die Chormitglieder des Bach-Chores, der Singgemeinde und einige Fördermitglieder unterstützen bereits mit ihrem Monatsbeitrag die Arbeit des Förderkreises, der den Fortbestand der Johanniskantorei in den nächsten Jahren sichern will.

Unterstützen auch Sie uns mit Ihrem Beitritt oder Ihrer Spende – die Johanniskantorei braucht Sie!

Flyer liegen in der Kirche und im Gemeindehaus aus.

Auch online ist der Beitritt möglich:
www.kirchehalle.de/
foerderkreis-johanniskantorei



Die extra leise BOSCH-Wärmepumpe für Einfamilienhäuser!

BOSCH Luftwärmepumpe CS 6800i (Leistung 7 kW), **Pufferspeicher** (120 l), **Warmwasserspeicher** (276 l)

> Ihr Preis mit **35%** KfW-Förderung: **18.990,00 EUR**
> Ihr Preis mit **55%** KfW-Förderung: **12.990,00 EUR**
> Ihr Preis mit **70%** KfW-Förderung: **7.990,00 EUR**

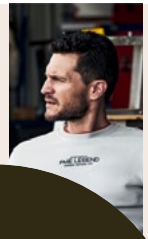
PTM Wärme
Ihr Wärmepumpen Experte.

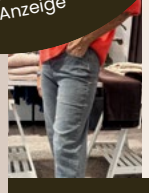
www.ptm-waerme.com · Telefon (05201) 159 12 99

Anzeige

BRINKMANN
FASHION & LIFESTYLE







10% RABATT
Auf einen Artikel Ihrer Wahl
Bei Vorlage dieser Anzeige

Stilvolle Trends und exklusive Auswahl an feiner Wäsche & Dessous für Damen. Schuhe & Taschen

Herrenabteilung mit vielen namhaften Marken und exclusiver Beratung

Hauseigene Änderungsschneiderei

Kostenfreie Parkplätze direkt vor unserer Tür

Beratung mit Herz Inhabergeführt & persönlich

Brinkmann Fashion & Lifestyle
Bahnhofstr. 2
33790 Halle/Westfalen

Öffnungszeiten:
Täglich 09:30 – 13:30 Uhr
14:30 – 18:30 Uhr
Freitags 09:30 – 18:30 Uhr
Samstags 9:30 – 16 Uhr

www.brinkmann-fashion.de

Anzeige

HALLER BACHTAGE

2027 Meer als Bach

29. Januar – 14. Februar

Sonntag, 17.1.2027
9.30 Uhr
St. Johanniskirche
Gottesdienst
1. Themengottesdienst
„Wenn die Quellen versiegen – Von Dürre und Durst“ (1. Könige 17, 1–16)
Pfr. Tim Henselmeyer

Sonntag, 24.1.2027
9.30 Uhr
St. Johanniskirche
Gottesdienst
2. Themengottesdienst
„Wasser in der Wüste – Von der Müdigkeit des Lebens und einem Gott, der stärkt“ (1. Könige 19, 1–8)
Pfr. Bernd Eimterbäumer

Freitag, 29.1.2027
19.30 Uhr
St. Johanniskirche
1 | Eröffnungskonzert
Mühlhäuser Kantaten
Vokalensemble der Johannis-kantorei, Solisten, Orchester

Samstag, 30.1.2027
15.30 Uhr + 20 Uhr
Storck-Treffpunkt
2 + 3 | Konzert Storck-Treffpunkt
Die Singphoniker
100 Jahre Comedian Harmonists

Sonntag, 31.1.2027
9.30 Uhr
St. Johanniskirche
Gottesdienst
3. Themengottesdienst
„Der Klang der Stille – Wo Gott zu finden ist“ (1. Könige 19, 9–13)
mit dem Posaunenchor Halle
Pfr. Stefan Hinsel

9.45 Uhr
Herz-Jesu-Kirche
Hochamt
4. Themengottesdienst
„Der Wettstreit mit den Baals-priestern – Wettstreit der Götter?“ (1. Könige 18, 21–39)
Ensemble „Zeitklang“,
Leitung und Orgel: Markus Stein
Pfr. Jürgen Westhof

Sonntag, 31.1.2027
17 Uhr
St. Johanniskirche
4 | Konzert
BACHianas argentinas
Tango-Adaptionen
Ensemble diX

Dienstag, 2.2.2027
19.30 Uhr
St. Johanniskirche
5 | Konzert
Bach & Bacchus
Orgelkonzert und Weinverkostung mit Paolo Oreni

Freitag, 5.2.2027
11.45 Uhr + 19.30 Uhr
Aula Kreisgymnasium
6 + 7 | Konzert
Emoceans
Streichquartett „DIE NIXEN“

Samstag, 6.2.2027
17 Uhr
drei Stationen
8 | Haller Dreierlei
Meer als Bach
Musik & Snacks

Sonntag, 7.2.2027
11 Uhr
St. Johanniskirche
Festgottesdienst
Johann Sebastian Bach
„Gott ist mein König“
Bach-Chor, Vokalsolisten, Orchester
Predigt: Sup. i. R. Andreas Piontek (Mühlhausen)
Leitung: Friedemann Engelbert

Sonntag, 7.2.2027
17 Uhr
Herz-Jesu-Kirche
9 | Konzert
Große Symphonien – kleine Besetzung
Das musikalische Duell – Beethoven – Wölfl, Ensemble „Altera pars“

Dienstag, 9.2.2027
19.30 Uhr
St. Johanniskirche
10 | Konzert
An den Wassern – Quellen des Trostes
Schütz, Schein, Rosenmüller; Ensemble 1684, Gregor Meyer

Mittwoch, 10.2.2027
9.15 Uhr + 10.45 Uhr
Aula Kreisgymnasium
11 | Kinderkonzert
„tatataTAAA“ – Gestatten: Beethoven – Ludwig van Beethoven
Claudia Runde und Team

Samstag, 13.2.2027
16 Uhr
St. Johanniskirche Halle Westfalen
12 + 13 | Abschlusskonzert
Felix Mendelssohn Bartholdy
„Elias“
Bach-Chor der Johanniskantorei
Solisten, Orchester
„La Réjouissance“
Leitung: Friedemann Engelbert

Sonntag, 14.2.2027
16 Uhr
Johanniskirche
Johanniskirchplatz 1,
33615 Bielefeld

Karten ab
30. November 2026
www.haller-leben.de/bach
05201 183-338

Gottesdienste & Andachten

... in unseren Kirchen und Gemeindehäusern

Legende:

AA – Andreas Aland
AS – Axel Schulz
BE – Bernd Eimterbäumer
BS – Burkhard Steinebel
CKK – Carola Kalitta-Kremer
FB – Frauke Brauns
FE – Friedemann Engelbert
FH – Friederike Hegemann
FKV – Friedrich Karl Völkner
IDV – Ingrid Diekmann-Vemmer
JES – Jana Eisenstein-Schlote
JM – Jürgen Michel
JW – Jürgen Westhof
LP – Liza Petrzika
NH – Nicolai Hamilton
SB – Saskia Burstädt
SH – Simone Hansen
StH – Stefan Hinsel
T – Team ehrenamtlich Mitarbeitender
TH – Tim Henselmeyer
UB – Ulrich Brauckhoff

Orte: HALLE | KÜNSEBECK | HÖRSTE | KÖLKEBECK | HESSELN

Datum		Uhrzeit	Ort		Inhalt
Dezember					
29.11.2026 1. Advent	**So**	**9.30 Uhr**	**Johanniskirche**	STH	›Tochter Zion, freue dich‹ (Sacharja 9, 9–10) mit Bach-Chor
		10 Uhr	**Gemeindehaus Künsebeck**	AA	Gottesdienst mit dem Riga Brass Quintett
		11 Uhr	**Martin-Luther-Haus**	STH	›Tochter Zion, freue dich‹ (Sacharja 9, 9–10)
		17 Uhr	**Kirche Hörste**	SH	Gottesdienst zum 1. Advent
4.12.2026	**Fr**	**19 Uhr**	**Kirche Hörste**	CKK	ATEMPAUSE
5.12.2026	**Sa**	**10–12.30 Uhr**	**Martin-Luther-Haus**	TH	KiK – Kinder in der Kirche (ab 4 Jahren)
6.12.2026 2. Sonntag im Advent	**So**	**9.30 Uhr**	**Johanniskirche**	TH	›Warten, sich gedulden, einen langen Atem haben‹ (Jakobus 5, 7-8) mit Abendmahl
		11 Uhr	**Martin-Luther-Haus**	TH	›Warten, sich gedulden, einen langen Atem haben‹ (Jakobus 5, 7–8)

Datum		Uhrzeit	Ort		Inhalt
6.12.2026 2. Sonntag im Advent	**So**	**11 Uhr**	**Gemeindehaus Künsebeck**	NH	Familiengottesdienst zum Nikolausmarkt, mit dem ev. Kindergarten
		18 Uhr	**Johanniskirche**	BE	Der andere Gottesdienst
13.12.2026 3. Sonntag im Advent	**So**	**9.30 Uhr**	**Johanniskirche**	NH	›Der Herr kommt gewaltig‹ (Lukas 1, 67–79)
		10 Uhr	**Gemeindehaus Künsebeck**	JES	Meditations-Andacht
		10 Uhr	**Kirche Hörste**	TH	Familiengottesdienst zum Hörster Christkindlmarkt mit dem Kindergarten Bokel und dem MGV Hörste
		11 Uhr	**Martin-Luther-Haus**	NH	›Der Herr kommt gewaltig‹ (Lukas 1, 67–79) mit Abendmahl
19.12.2026	**Sa**	**18.30 Uhr**	**Johanniskirche**	FE	›Ruhe vor dem Fest‹ Musikalische Andacht zum Advent mit Bach-Chor
20.12.2026 4. Sonntag im Advent	**So**	**9.30 Uhr**	**Johanniskirche**	StH	›Sara lacht‹ (1. Mose 18,1–2.9–15)
		10 Uhr	**Gemeindehaus Künsebeck**	FH DA	Andacht & Weihnachtslieder singen
		11 Uhr	**Martin-Luther-Haus**	StH	›Sara lacht‹ (1. Mose 18,1–2.9–15)

BEERDIGUNGS-INSTITUT
Avermeyer
seit 1896
Inh.: Oliver Steiner
Tag und Nacht für Sie erreichbar.
Halle (Westf.)
Telefon 0 52 01 / 43 39
Borgholzhausen
Telefon 0 54 25 / 933 066
Bielefelder Str. 94 | 33790 Halle (Westf.)
info@avermeyer-bestattungen.de
www.avermeyer-bestattungen.de
Ihr Bestatter für Halle (Westf.), Borgholzhausen und Umgebung.
Bestattungen aller Art | Überführungen
Sarg- & Urnenausstellung | Erledigung sämtl. Formalitäten
Bestattungsvorsorge | Trauerdrucksachen | Grabsteine
Anzeige

Datum		Uhrzeit	Ort		Inhalt
24.12.2026 Heiliger Abend	**Do**	**11 Uhr**	**Johanniskirche**	TH	Kleinkindgottesdienst zu Heiligabend
		13.30 Uhr	**Kirche Hörste**	SH	Familien-Christvesper mit Krippenspiel
		15 Uhr	**Johanniskirche**	TH	Familien-Christvesper mit Krippenspiel und dem Kinder- und Teeniechor der Johanniskantorei
		15.30 Uhr	**Gemeindehaus Künsebeck**	AA	Familiengottesdienst
		16 Uhr	**Hesselner Treff**	StH	Christvesper
		16.30 Uhr	**Johanniskirche**	NH	Vesper mit Singgemeinde
		16.30 Uhr	**Gemeindehaus Kölkebeck**	TH	Familien-Christvesper mit Krippenspiel
		17.30 Uhr	**Gemeindehaus Künsebeck**	JM	Christvesper
		17.30 Uhr	**Kirche Hörste**	StH	Christvesper
		18 Uhr	**Johanniskirche**	NH	Christvesper mit Bach-Chor und Posaunenchor
		23 Uhr	**Johanniskirche**	FKV	Christmette Mit Bachchor-Jugend
		1 Uhr	**Johanniskirche**	BE	Holy Night
25.12.2026 1. Weihnachtstag	**Fr**	**10 Uhr**	**Johanniskirche**	NH	›Das Wort ward Fleisch und wir sahen seine Herrlichkeit‹ (Johannes 1), mit Abendmahl und Bach-Chor
		10 Uhr	**Kirche Hörste**	TH	Festgottesdienst ›Es ist kompliziert. Ausgerechnet an Weihnachten‹ (Matthäus 1, 18–25), mit Abendmahl (Traubensaft) und Chören
		17 Uhr	**Johanniskirche**	FE	Wunschliedersingen mit Friedemann Engelbert
26.12.2026 2. Weihnachtstag	**Sa**	**10 Uhr**	**Gemeindehaus Künsebeck**	StH	›Gott redet zu uns‹ (Hebräer 1,1–4), mit Abendmahl

Datum		Uhrzeit	Ort		Inhalt
27.12.2026 1. Sonntag nach Weihnachten	**So**	**11 Uhr**	**Martin-Luther-Haus**	BE	›Auf der Flucht‹ (Matthäus 2, 13–18)
31.12.2026 Altjahres-abend	**Do**	**18 Uhr**	**Johanniskirche**	BE	Zuflucht bei Gott (Psalm 90)
		18 Uhr	**Gemeindehaus Künsebeck**	JM LP	Gottesdienst mit Abendmahl
		19.30 Uhr	**Kirche Hörste**	SH	Gottesdienst zum Altjahresabend und ›Dinner for one‹

Januar

1.1.2027 Neujahr	**Fr**	**17 Uhr**	**Herz Jesu Kirche**	TH JW	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst in der kath. Herz Jesu Kirche, mit anschl. Empfang
3.1.2027 2. Sonntag nach Weihnachten	**So**	**9.30 Uhr**	**Johanniskirche**	TH	›Die Losungen – Ein Wort für jeden Tag‹ (Psalm 119, 105), mit Abendmahl
		11 Uhr	**Martin-Luther-Haus**	TH	›Die Losungen – Ein Wort für jeden Tag‹ (Psalm 119, 105)
8.1.2027	**Fr**	**19 Uhr**	**Kirche Hörste**	CKK	ATEMPAUSE
10.1.2027 1. Sonntag nach Epiphanias	**So**	**9.30 Uhr**	**Johanniskirche**	NH	›Von Gottes Geist verändert‹ (Römerbrief 12, 1–8)
		10 Uhr	**Gemeindehaus Künsebeck**	IDV	Gottesdienst zur Jahreslosung
		10 Uhr	**Kirche Hörste**	TH	›Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! – Jahreslosung 2027‹ (Jesaja 41, 10), mit Abendmahl
		11.15 Uhr	**Gemeindehaus Kölkebeck**	TH	›Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! – Jahreslosung 2027‹ (Jesaja 41, 10)
		11 Uhr	**Martin-Luther-Haus**	NH	›Von Gottes Geist verändert‹ (Römerbrief 12, 1–8), mit Abendmahl
		18 Uhr	**Johanniskirche**	BE	DER andere GOTTESDIENST

Datum		Uhrzeit	Ort		Inhalt
17.1.2027 2. Sonntag nach Epiphanias	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	TH	1. Themengottesdienst zu den Haller Bach-Tagen: ›Wenn die Quellen versiegen – Von Dürre und Durst‹ (1. Könige 17, 1–16)
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	FH	Fit ins neue Jahr – Sportandacht
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	TH	›Wenn die Quellen versiegen – Von Dürre und Durst‹ (1. Könige 17, 1–16), mit Kindergottesdienst und Mittagessen
23.1.2027	Sa	10–12.30 Uhr	Martin-Luther-Haus	TH	KiK – Kinder in der Kirche (ab 4 Jahren)
24.1.2027 Septuagesimä 3. Sonntag nach Epiphanias	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	BE	2. Themengottesdienst zu den Haller Bach-Tagen: ›Wasser in der Wüste – Von der Müdigkeit des Lebens und einem Gott, der stärkt‹ (1. Könige 19, 1–8) mit Singgemeinde
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	NH	Gottesdienst
		10 Uhr	Kirche Hörste	StH	Gottesdienst
24.1.2027 Septuagesimä 3. Sonntag nach Epiphanias	So	11 Uhr	Martin-Luther-Haus	NH	›Wasser in der Wüste – Von der Müdigkeit des Lebens und einem Gott, der stärkt‹ (1. Könige 19, 1–8)
27.1.2027	Mi	16 Uhr	Ringofenplatz, Hauptstraße Künsebeck	JES SB	Andacht am Stolperstein
31.1.2027 Sexagesimä Letzter Sonntag nach Epiphanias	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	StH	3. Themengottesdienst zu den Haller Bach-Tagen: ›Der Klang der Stille – Wo Gott zu finden ist‹ (1. Könige 19, 9–13) mit Posaunenchor
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	STH	›Der Klang der Stille – Wo Gott zu finden ist‹ (1. Könige 19, 9–13)
		17 Uhr	Ford Hagemeier, Künsebeck	T	5te um 5 Vollgas – Andacht im Autohaus

Datum		Uhrzeit	Ort		Inhalt
Februar					
5.2.2027	Fr	19 Uhr	Kirche Hörste	CKK	ATEMPAUSE
7.2.2027 Estomihi Letzter Sonntag vor der Passionszeit	So	11 Uhr	Johanniskirche	TH	Festgottesdienst der Haller Bach-Tage ›Gott ist mein König‹ mit Bach-Chor und Orchester Predigt: Sup. i. R. Andreas Piontek
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	NH	›Wie kann ich dieses Jahr die Fastenzeit gestalten?‹ (Jesaja 58, 1–9) mit Abendmahl
13.2.2027	Sa	10–12.30 Uhr	Martin-Luther-Haus	TH	KiK – Kinder in der Kirche (ab 4 Jahren)
14.2.2027 Invokavit 1. Sonntag der Passionszeit	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	NH	›Überwinde das Böse mit Gutem‹ (Johannes 13, 21–30), mit Abendmahl
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	T	Andacht zum Fastenauftakt
		10 Uhr	Kirche Hörste	TH	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)
14.2.2027 Invokavit 1. Sonntag der Passionszeit	So	11 Uhr	Martin-Luther-Haus	NH	›Überwinde das Böse mit Gutem‹ (Johannes 13, 21–30), Mitgestaltung von Konfis
		18 Uhr	Johanniskirche	BE	Der andere Gottesdienst
21.2.2027 Reminiszere 2. Sonntag der Passionszeit	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	StH	›Enttäuschte Erwartung‹ (Jesaja 5,1–7)
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	NH	Gottesdienst
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	StH	›Enttäuschte Erwartung‹ (Jesaja 5,1–7), mit Kindergottesdienst und Mittagessen
28.2.2027 Okuli 3. Sonntag der Passionszeit	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	TH	›Nachfolgen … aber warum und wie?‹ (Lukas 9, 57–62), mit Vorstellung der Konfis

Datum		Uhrzeit	Ort		Inhalt
28.2.2027 Okuli 3. Sonntag der Passionszeit	So	10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	StH	›Kinder des Lichts‹ (Epheser 5,1–9)
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	TH	›Nachfolgen … aber warum und wie?‹ (Lukas 9, 57–62)
		17 Uhr	Kirche Hörste	SH	Gottesdienst

März

7.3.2027 Lätare 4. Sonntag der Passionszeit	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	NH	›Der Beutel des barmherzigen Samariters‹ (Lukas 10, 25–37), mit Abendmahl
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	NH	›Der Beutel des barmherzigen Samariters‹ (Lukas 10, 25–37), mit Beteiligung von ›Samaritans Purse‹ und Einblicke in ihre Arbeit
		18 Uhr	Johanniskirche	BE	DER andere GOTTESDIENST
12.3.2027	Fr	19 Uhr	Kirche Hörste	CKK	ATEMPAUSE
13.3.2027	Sa	10–12.30 Uhr	Martin-Luther-Haus	TH	KiK – Kinder in der Kirche (ab 4 Jahren) KiK
14.3.2027 Judika 5. Sonntag der Passionszeit	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	TH	›Wer ist groß in Gottesreich‹ (Markus 10, 35–45)
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	FB	Gottesdienst
		10 Uhr	Kirche Hörste	UB	Gottesdienst
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	TH	›Wer ist groß in Gottesreich‹ (Markus 10, 35–45), mit Abendmahl
21.3.2027 Palmsonntag 6. Sonntag der Passionszeit	So	9.30 Uhr	Johanniskirche	StH	›Eine Wolke von Zeugen‹ (Hebräer 11,1–2.12,1–3), mit Singgemeinde
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	AA	Gottesdienst
21.3.2027 Palmsonntag 6. Sonntag der Passionszeit	So	11 Uhr	Martin-Luther-Haus	StH	›Eine Wolke von Zeugen‹ (Hebräer 11,1–2.12,1–3), mit Kindergottesdienst und Mittagessen

Datum		Uhrzeit	Ort		Inhalt
22.3.2027 23.3.2027 24.3.2027	Mo – Mi	19 Uhr	Johanniskirche	NH	Passionsandachten: ›Den Kreuzweg gehen‹
25.3.2027 Grün-donnerstag	Do	19 Uhr	Johanniskirche	NH	Passionsandacht zu Gründonnerstag, mit Abendmahl
		18 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	T	Agapemahl
26.3.2027 Karfreitag	Fr	10 Uhr	Johanniskirche	TH	›Im Kreuz hat die Hoffnung einen Namen‹ (Johannes 19, 16–30), mit Abendmahl und Bach-Chor
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	NH	Gottesdienst mit Abendmahl
		10 Uhr	Kirche Hörste	BS	Gottesdienst mit Abendmahl
		15 Uhr	Johanniskirche	TH	Musik zur Todesstunde Jesu mit Bach-Chor
28.3.2027 Ostersonntag	So	6 Uhr	Johanniskirche	StH	Osternachtgottesdienst mit Abendmahl
		9.30 Uhr	Johanniskirche	NH	Osterfestgottesdienst ›Fürchtet euch nicht! Jesus lebt!‹ (Matthäus 28, 1–10), mit Abendmahl und Posaunenchor
		10 Uhr	Gemeindehaus Künsebeck	JM T	Familiengottesdienst mit Frühstück
		10 Uhr	Kirche Hörste	TH	›Ein Osterspaziergang voller Hoffnung‹ (1. Korinther 15, 1–11) mit Chören
		11 Uhr	Martin-Luther-Haus	NH	›Fürchtet euch nicht! Jesus lebt!‹ (Matthäus 28, 1–10),
		11.15 Uhr	Gemeindehaus Kölkebeck	TH	›Ein Osterspaziergang voller Hoffnung‹ (1. Korinther 15, 1–11)
29.3.2027 Ostermontag	Mo	11 Uhr	Johanniskirche	TH	Oster-Familiengottesdienst ›Das Osterwunder‹ mit Tauferinnerung und anschl. Ostereiersuche auf dem Kirchplatz

Kreise, Treffs & Chöre

Jungschar (Mädchen und Jungen von 7–13 Jahren), freitags 17–19 Uhr
Info: Gemeindepädagogin Laura Koch, Telefon 1 62 34

Jugendkreise (ab 14 Jahren) | **Bibelfrühstück**
Info: Pastor Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
Gemeindepädagoge Matthias Helmstädt, Telefon 1 62 34

Kreis Junger Erwachsener | Hauskreise
Info: Gemeindepädagoge Sebastian Plath, Mobil 01 51 15 80 73 09
sebastian.plath@ekvw.de

Alpha-Kurse | Bibelkurse
Info: Pastor Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44

Männerkreis
freitags um 19.30 Uhr, meistens im Café Gegenüber. Genaue Termine siehe Seite 16.
Info: Pastor Nicolai Hamilton, Telefon 66 45 84
Fritz Ellerweg, Telefon 47 62
Werner Krauß, Telefon 1 02 06

Gebetskreis einmal im Monat, dienstags, 17–18 Uhr im Spener-Haus.
Info: Pastor Nicolai Hamilton, Telefon 66 45 84

Seniorentreff 60 plus
einmal im Monat, montags 15–17 Uhr im Martin-Luther-Haus
Info: Angela Reimers, Telefon 01 52 29 23 29 46

Abendkreis Halle-Mitte-Gartnisch-Eggeberg
Info: Heidrun Kiel, Telefon 42 41

Frauenhilfe mittwochs alle zwei Wochen
Halle-Mitte-Gartnisch
Info: Christine Steffen, Telefon 8 94 31 12
Halle-Süd-West-Hesseln
Info: Martha Flemming, Telefon 35 76
Ursula Parpart, Telefon 1 04 12

Bibelstunde
meist jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30–21 Uhr im Spener-Haus, nächste Termine: **9. Dezember | Weihnachtsferien | 13. Januar „Allianzgebetswoche" | 27. Januar | 10. Februar | 24. Februar | 10. März | Osterferien**
Info: Pastor Nicolai Hamilton, Telefon 66 45 84

Chorproben
im Martin-Luther-Haus

Montag	16.30 – 17.15	Kinderchor
Mittwoch	19.30 – 21.30	Bach-Chor
Donnerstag	17.30 – 18.15	Teenie-Chor
	18.30 – 19.45	Singgemeinde

Info: Johanniskantorei Halle (Westfalen), Antonia Oberschelp, Telefon 85 67 80

Literatur und Glaube jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr, Café Gegenüber
Info: Armin Kansteiner, Telefon 0 52 03 35 48

Mittagstisch
mittwochs im Martin-Luther-Haus
Info: Gemeindepädagoge Sebastian Plath, Mobil 01 51 15 80 73 09
sebastian.plath@ekvw.de

Besuchsdienste
Info: **für ältere Menschen:**
Pastor Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
für Neuzugezogene:
Pastor Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89

Wir suchen

In unserer Gemeinde gibt es viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind immer herzlich willkommen! Bei folgenden Projekten würden wir uns über Unterstützung freuen:



- im Besuchsdienst, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
- im Besuchsdienst für Neuzugezogene, Kontakt: Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89
- in einem Kochteam für spezielle Anlässe, Kontakt: Albert Rademacher, Telefon 82 80 70
- beim Mittagstisch für Menschen, die in der Gesellschaft nicht richtig Fuß gefasst haben, Kontakt: Sebastian Plath
- beim Fahrdienst für geistig behinderte Menschen zu den verschiedenen Gottesdiensten, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
- Aufbauteam und Dekoteam für den 11-Uhr-Gottesdienst, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
- Beim Café-Team für den 11-Uhr-Gottesdienst, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
- im Team für die offene Kirche, Kontakt: Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89
- im Arbeitskreis für den anderen Gottesdienst, Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
- im Team Kinder in der Kirche (KiK), Kontakt: Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89
- im Café Gegenüber (Bewirtung oder Kuchenbacken), Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
- auf der Baufreizeit (in den Herbstferien), Kontakt: Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44
- im Einsatzteam für Umzüge und Hilfsaktionen, Kontakt: Sebastian Plath
- in der Hospizgruppe, die Sterbende begleitet, Kontakt: Sigrid Ellerbrake, Telefon 01 75 3 30 34 68
- in der Kindergruppe für Flüchtlingskinder und deutsche Kinder von 4-7 Jahren im ›Welcome‹, Kontakt: Sebastian Plath
- in der Repair-Werkstatt im ›Welcome‹, Kontakt: Sebastian Plath
- Mutige (oder die es werden wollen) Männer und Frauen, die verfolgten Menschen in anderen Ländern helfen wollen. Kontakt: Axel Schlüter
- AusträgerInnen für den Gemeindebrief, Kontakt: Gemeindebüro, Telefon 30 86

Fragen beantworten gerne:
Bernd Eimterbäumer, Telefon 0 54 25 95 41 44 oder b.eimterbaeumer@t-online.de;
Sebastian Plath, Mobil 01 51 15 80 73 09 sebastian.plath@ekvw.de



DAS „BODENPERSONAL“ GREIFT ZUR KUGEL

Wer in Kölkebeck Boule spielt, merkt schnell: Hier geht es um mehr als Metallkugeln und eine kleine Zielkugel. Es geht um Gemeinschaft, Begegnungen und die Freude am gemeinsamen Spiel. Mit dabei ist eine Mannschaft mit einem besonderen Namen: das „Bodenpersonal“ – unser Team aus Pastoren und Presbytern.

Seit März 2023 lädt der Bouleplatz auf dem Sportplatz der TSG Kölkebeck-Bokel zum gemeinsamen Spiel ein. Was zunächst nur wenig genutzt wurde, hat sich dank einer Boule-Meisterschaft inzwischen zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Wie der WDR im August 2026 berichtete, sind mittlerweile 32 Mannschaften bei dem Wettbewerb dabei. Neben unserem „Bodenpersonal“ treten unter anderem die Feuerwehr, die „Dieseljungs“ und zahlreiche weitere Teams aus Kölkebeck und der Umgebung an.

Unsere Mannschaft rund um Tim Henselmeyer und Burkhard Steinebel musste sich in diesem Jahr leider schon nach der Gruppenphase verabschieden. Doch davon lassen wir uns nicht entmutigen: 2027 sind wir wieder mit dabei – natürlich mit guter Laune und neuer Spielfreude!

Falls Sie uns einmal dabei über die Schulter schauen möchten: Den Beitrag gibt es in der WDR Mediathek unter dem Stichwort „Warum ganz Kölkebeck im Boule-Fieber ist“.

Stefanie Ahland



Im Boule-Fieber: Hartwig Wacker, Burkhard Steinebel, Luisa Kronsbein, Astrid Babenhauserheide und Tim Henselmeyer (v. l. n. r.).

Lebensmittelspenden für den Mittagstisch

Gerade in der Weihnachtszeit möchten wir an Menschen denken, die Unterstützung benötigen. Deshalb sammeln wir Lebensmittelspenden für den Mittagstisch von Sebastian Plath und seinem Team.

Mit haltbaren Lebensmitteln können wir gemeinsam dazu beitragen, Menschen eine warme Mahlzeit und ein Stück Gemeinschaft zu ermöglichen. Jede Spende zählt und ist herzlich willkommen. Besonders in der Weihnachtszeit freuen wir uns über Ihre Unterstützung und Ihre Bereitschaft, mit einer Lebensmittelspende anderen Menschen eine Freude zu machen.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung und ihre Nächstenliebe. Gemeinsam können wir viel bewirken!

Stefanie Ahland

Abgabetermine für die Lebensmittelspenden:

In Hörste: am 29.11.2026 von 16.30 bis 18 Uhr (Gottesdienst zum 1. Advent)

In Kölkebeck: am 10.1.2027 von 10 bis 12 Uhr (Gottesdienst im neuen Jahr)



Monatsspruch Februar 2027

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Römer 5,5b



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Veranstaltungen



Herzliche Einladung zur Atempause

Seit Jahren ist die Atempause in Hörste für viele eine geschätzte Institution. An vier Freitagen während der dunklen Jahreszeit öffnet sich die mit Kerzen erleuchtete Hörster Kirche um 18.30 Uhr zum ruhigen Ankommen. Ab 19 Uhr beginnt eine Zeit der Stille, des Hörens auf anregende Texte und des gemeinsamen Singens und Betens. Ein kleines Team Ehrenamtlicher lädt auch in diesem Jahr zu vertrauter Zeit in die Hörster Kirche ein.

Termine:
4. Dezember 2026
8. Januar 2027
5. Februar 2027
12. März 2027

Carola Kalitta-Kremer

„Hört der Engel helle Lieder" – Adventskonzert der Hörster Chöre

Am 23. Dezember 1990 fand das erste dieser Konzerte in der Hörster Kirche statt, mittlerweile gibt es das Adventskonzert alle zwei Jahre im Wechsel mit einem Herbstkonzert.

Mitwirkende und Organisierende sind die „Hörster Chöre", das sind der Posaunenchor Hörste-Hesselteich-Bockhorst unter der Leitung von Thorsten Scholz, der Männergesangverein Hörste unter der Leitung von Ulrich Herse und der Ökumenische Kirchenchor Hörste-Stockkämpen unter der Leitung von Christiane Moormann.

Alle drei Chöre haben seit dem Sommer festliche, klassische und moderne Weihnachtslieder einstudiert, um in der adventlich geschmückten Hörster Kirche zu musizieren.

Das Konzert findet am **6. Dezember um 17 Uhr in der Hörster Kirche** statt.

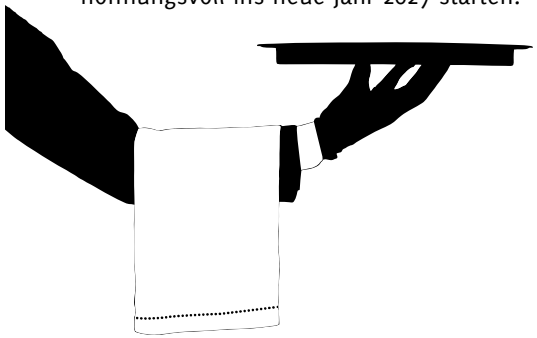
Der Eintritt ist frei.



Altjahresabend mit Gottesdienst und „Dinner for One"

Am **31. Dezember 2026 um 19.30 Uhr** erwartet die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes in der Hörster Kirche ein besonderer Abend zum Jahresausklang.

Neben einem besinnlichen Gottesdienst zum Altjahresabend, der zum Rückblick und zur Dankbarkeit einlädt, darf natürlich auch ein Klassiker zum Jahreswechsel nicht fehlen: „Dinner for One." So klingt das Jahr in besinnlicher und zugleich unterhaltsamer Atmosphäre aus, bevor wir gemeinsam hoffnungsvoll ins neue Jahr 2027 starten.



Termine

6. Juni 2027 (Sonntag)
Gemeindefest Bokel

Kirchkaffee in Hörste und Kölkebeck – Zeit für Begegnung und Gespräche

Gemeinsam Kaffee trinken, plaudern und miteinander ins Gespräch kommen: Dazu laden die Presbyterinnen und Presbyter des Pfarrbezirks Hörste-Bokel-Kölkebeck herzlich ein.

Bei einer Tasse Kaffee oder einem erfrischenden Kaltgetränk möchten wir uns Zeit füreinander nehmen, miteinander reden und Gedanken austauschen. Ob zum gemütlichen Plausch, zum Wiedersehen mit bekannten Gesichtern oder zum Kennenlernen neuer Menschen – beim Kirchkaffee ist jede und jeder herzlich willkommen.



Termine:
Kölkebeck: Sonntag, 10. Januar 2027, ab 10 Uhr. Im Anschluss findet um 11.15 Uhr der Gottesdienst statt.
Hörste: Sonntag, 10. Januar 2027, ab 11.15 Uhr direkt nach dem Gottesdienst.

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen, anregende Gespräche und eine gesellige Zeit miteinander.

Stefanie Ahland



Kreise, Treffs & Chöre

... in Hörste | Bokel | Kölkebeck

Alle Kreise, Treffs, Chöre und Veranstaltungen sind „offen“. Wir freuen uns über alle, die neu dazukommen oder bei uns einmal „probeweise reinschnuppern“ – egal ob evangelisch, katholisch ... Jede und jeder ist herzlich willkommen! Falls Sie Fragen haben, melden Sie sich bei uns: Pastor Tim Henselmeyer, Telefon 7 24 02 89, tim.henselmeyer@kk-ekvw.de oder siehe unter ›Info‹.

Gesprächskreis ›ab 30‹
donnerstags 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hörste am:
10. Dezember
14. Januar
11. Februar
11. März
Info: Anni Baier,
Telefon 1 01 73

Frauenhilfe
mittwochs 14.30 Uhr
Gemeindehaus Hörste am:
2. Dezember
6. Januar
3. Februar
3. März
Info: Bärbel Uthmann,
Telefon 49 34

Ökumenischer Kirchenchor Hörste-Stockkämpen
alle zwei Wochen montags 19–21 Uhr, Gemeindehaus Hörste
Info: Christiane Moormann (Chorleitung)
Telefon 0 59 31 4 96 86 11
Christiane Strothmann
Telefon 8 74 40 89



Posaunenchor Hörste-Hesselteich-Bockhorst
montags 20 Uhr im Wechsel in den Gemeindehäusern in Hörste und Bockhorst
Info: Birgit Skodda,
Telefon 0 54 23 4 36 39
Thorsten Scholz,
Telefon 01 72 5 66 19 75

Bestattungen Kremer
✆ 05201 5616
www.Bestattungen-Kremer.de
Fürchte Dich nicht.
Denn nichts kann
uns trennen von der
Liebe Gottes,
die in Christus Jesus
ist, unserem Herrn.
Anzeige

Der MMXXVI. Weihnachtskongress



Was passiert, wenn sich kurz vor Weihnachten die unterschiedlichsten Vertreter weihnachtlicher Traditionen zu einem offiziellen Kongress versammeln? Dieser Frage geht die turbulente Weihnachtskomödie ›Der MMXXVI. Weihnachtskongress‹ nach, die am 30. November und 6. Dezember 2026 jeweils um 19 Uhr im Gemeindehaus Künsebeck aufgeführt wird. Der Eintritt ist frei.

Eigentlich soll es um eine große Frage gehen: Wie kann Weihnachten wieder näher zu den Menschen gebracht werden?

Doch schon die Anreise der Kongressteilnehmenden zeigt, dass die Vorstellungen darüber kaum unterschiedlicher sein könnten. Aus verschiedenen Ländern, Traditionen und Zeiten treffen Persönlichkeiten aufeinander, die alle ihre ganz eigene Idee von Weihnachten im Gepäck haben. Manche setzen auf Bewährtes, andere auf moderne Vermarktung. Einige suchen nach Besinnlichkeit, andere sehen vor allem sich selbst im Mittelpunkt.

Zwischen Workshops, Diskussionsrunden und kreativen Gruppenformaten geraten die Gespräche immer wieder aus dem Takt. Alte Rivalitäten brechen auf, überraschende Allianzen entstehen, und nicht jede Person scheint aus den offiziell genannten Gründen angereist zu sein. Hinzu kommen unerwartete Gäste, streng gehütete Geheimnisse und so manche Eigenheit, die den geplanten Sitzungsablauf gehörig durcheinanderwirbelt.

Während die Versammlung zunehmend chaotische Züge annimmt, prallen unterschiedliche Vorstellungen davon aufeinander, was Weihnachten heute eigentlich ausmacht. Dabei geht es um Tradition und Veränderung, um Kommerz und Besinnung, um Erwartungen, Missverständnisse und die Suche nach dem Wesentlichen.

Mit viel Humor, Tempo und einem Augenzwinkern verbindet „Der MMXXVI. Weihnachtskongress“ aktuelle gesellschaftliche Themen mit weihnachtlichen Motiven und skurrilen Begegnungen. Das Stück lädt zum Lachen ein und stellt zugleich die Frage, was vom Weihnachtsfest bleibt, wenn man einmal alles Nebensächliche beiseitelässt.

Ob die Kongressteilnehmenden am Ende eine Antwort finden, soll hier natürlich nicht verraten werden.

Kerstin Panhorst

Aufführungstermine
Montag, 30. November 2026, 19 Uhr
Sonntag, 6. Dezember 2026, 19 Uhr

Gemeindehaus Künsebeck,
Teutoburger Straße 20
Eintritt frei!



Nikolausmarkt in Künsebeck:
Adventssonntag mit Markt, Musik und Theater



Am Sonntag, 6. Dezember, lädt Künsebeck wieder zum traditionellen Nikolausmarkt ein. Der zweite Advent beginnt um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst mit Pfarrer Nicolai Hamilton und der Evangelischen Kita Künsebeck.

Gegen Mittag öffnet der Nikolausmarkt. Neben vielen altbewährten Ständen mit Geschenkideen und vorweihnachtlichen Köstlichkeiten gibt es in diesem Jahr auch neue Angebote. Unter anderem werden Drechselarbeiten angeboten, außerdem ist erstmals das THW mit seiner Jugendabteilung vertreten. Schwedenstühle, Vogelhäuschen und viele weitere handgemachte Ideen warten darauf, vielleicht schon bald unter dem Weihnachtsbaum zu liegen.



Am Nachmittag schaut natürlich auch der Nikolaus höchstpersönlich vorbei und hat für alle Kinder eine kleine Überraschung dabei. Ab 17 Uhr sorgt das Brass Quintett Riga für die passende musikalische Adventsstimmung.

Am Abend heißt es dann wieder „Vorhang auf“ für die Laienschauspielgruppe der Kirchengemeinde. In diesem Jahr treffen sich die wichtigsten Weihnachtspersönlichkeiten zum großen „MMXXVI. Weihnachtskongress“. Weihnachtsmann, Grinch, Eiskönigin, Gnom und viele weitere bekannte Figuren diskutieren gemeinsam darüber, wie Weihnachten in Zukunft aussehen soll und was das Weihnachtsfest eigentlich wirklich ausmacht.

Der Eintritt zum Nikolausmarkt und zum Abendprogramm ist wie gewohnt frei.

Friederike Hegemann

„Ich liebe das Leben"

Seniorenabend mit Andacht, Quiz und viel Musik



Zu einer schönen Tradition in Künsebeck ist inzwischen der gemeinsame Abend zum Weltseniorentag am 1. Oktober geworden. Auch in diesem Jahr kamen zahlreiche Gäste zusammen, um miteinander zu feiern, zu rätseln, zu singen und natürlich auch gemeinsam zu essen.

Den Auftakt gestaltete Diakon Axel Schulz mit einer Andacht unter dem Motto „Ich liebe das Leben", angelehnt an das bekannte Lied von Vicky Leandros. Dabei griff er die Aussage aus dem Johannesevangelium auf: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen." Das Leben in seiner Fülle zu erfahren bedeute dabei nicht, dass immer alles gut sei. Gerade angesichts von Krisen, Kriegen, politischen Entwicklungen und wirtschaftlichen Sorgen gelte es, auch mitten im Unvollkommenen das Leben zu entdecken.

Passend dazu erinnerte Schulz an den bekannten Text aus dem Buch Prediger. „Alles hat seine Zeit." Geboren werden und sterben, pflanzen und ausreißen, weinen und lachen, klagen und tanzen – das Leben besteht aus ganz unterschiedlichen Zeiten. Immer wieder schließen sich Türen und neue öffnen sich: nach der Schule, mit Ausbildung und Beruf, bei der Gründung einer Familie, durch neue Partnerschaften oder später mit dem Eintritt in den Ruhestand. Die Erfahrungen des Lebens anzunehmen, daraus zu lernen und gleichzeitig offen für Neues zu bleiben, gehöre zu einem erfüllten Leben. Am Ende stand deshalb die hoffnungsvolle Botschaft, „Ich liebe das Leben!"

Nach dem besinnlichen Teil wurde es dann deutlich turbulenter. Unter dem Motto „Was bin ich? – Wer bin ich?" hatten Friederike Hegemann und Jürgen Michel mithilfe von Künstlicher Intelligenz einige besondere Quizrunden vorbereitet.

Zunächst mussten anhand von KI-erstellten Bildern bekannte Lieder erraten werden. Jeweils drei gesuchte Songs führten schließlich zu einer Sängerin oder einem Sänger. Das erwies sich allerdings als deutlich schwieriger als gedacht. Sobald die ersten Töne eines Liedes erklangen, war das Rätseln dann ohnehin schnell Nebensache. Bei Titeln wie „Paradiso" sangen die Tische lieber gemeinsam mit.

Häufiger kam der Buzzer bei der zweiten Runde zum Einsatz. Hier galt es, bekannte Persönlichkeiten auf mithilfe von KI veränderten Fotos zu erkennen. Mal waren die Gesichter deutlich jünger, mal viele Jahre älter dargestellt. Auch das war nicht immer einfach, doch typische Gesichtszüge verrieten schließlich so manche bekannte Persönlichkeit aus Film und Fernsehen sowie natürlich auch aus Künsebeck.

Nach Andacht, Musik und jeder Menge Rätselspaß wartete zum Abschluss ein gemeinsames Abendessen. Ehrenamtliche aus der Gemeinde hatten dafür ein reichhaltiges Buffet vorbereitet und sorgten so für einen gemütlichen Ausklang des Abends.

Und eines stand am Ende bereits fest: Auch im kommenden Jahr soll der Tag der älteren Menschen wieder gemeinsam gefeiert werden. Ganz im Sinne von Vicky Leandros: „Ich liebe das Leben."

Friederike Hegemann



Lohöfer-Marotz
Bauunternehmen

Seit 1995 bieten wir unseren Kunden sämtliche Dienstleistungen in folgenden Bereichen an:

Mauer- und Stahlbetonarbeiten, Fliesen- und Putzarbeiten, Estrich, Neu- und Umbau, Altbausanierung und Denkmalschutz. Von der Schornsteinklappe bis zum 36-Familienhaus...

Sie suchen einen kompetenten Handwerker für Ihr Neubau- oder Sanierungsvorhaben?
Wir machen Ihnen gerne ein Angebot. Rufen Sie uns an.

Im Hagen 4 • 33790 Halle • Fon 05201 7819 • Fax 05201 7828
E-Mail: info@lohoefer-marotz.de • www.lohoefer-marotz.de

Anzeige

Teamtag in Künsebeck

Wer sind wir und wo wollen wir hin?



Seit einigen Jahren ohne eigene Gemeindepfarrstelle sorgt ein mehr oder weniger fester Kreis fleißiger Ehrenamtlicher dafür, dass in Künsebeck einiges an Veranstaltungen läuft. Dass es dabei Schwierigkeiten und unterschiedliche Ansichten im Team gibt, ist verständlich. Deshalb kamen Mitte Oktober elf Ehrenamtliche zusammen, um sich einmal um sich selbst zu kümmern. Mit Kaffee und einer Andacht unter dem Motto „Wir sind doch nicht allein im Dienstplan“ startete der Tag.



Unter der Leitung von Ernst-Eduard Lambeck vom oikos-Institut für Mission und Ökumene, Abteilung Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung, ging es zunächst darum, anhand biblischer Gemeindebilder herauszuarbeiten, welches Bild zu Künsebeck passt und welches weniger.

Danach beschäftigten sich die Teilnehmenden in Kleingruppen und im Plenum mit der Frage: Welche Werte prägen unsere Arbeit und was motiviert uns? Dabei stellten alle überrascht fest, wie ähnlich doch ihre einzelnen Ansichten waren. Besonders Gemeinschaft und Zusammenhalt im Dorf standen weit oben. Auch schöne gemeinsame Momente und Toleranz für alle Formen des Glaubens wurden oft genannt.

Nach der Pizza zum Mittagessen stand die Kommunikation im Team im Mittelpunkt. Auf eine Einführung in das Kommunikationsmodell von Watzlawick folgten Übungen zum Nein-Sagen, ohne das Gegenüber zurückzuweisen. Aber auch der Umgang mit vermeintlichen Schnapsideen und deren Weiterentwicklung zu machbaren Ideen wurden ganz praktisch geübt. Einige der spontanen Einfälle könnten vielleicht sogar noch den Weg in die Umsetzung finden. Der Rap-Gottesdienst zu Weihnachten oder das Osterfeuer vor dem Gemeindehaus gehören wohl eher nicht dazu.

Nach Kuchen, Kaffee und etwas Theorie zu den nächsten Teamsitzungen ging so ein erfolgreicher Samstag zu Ende, der zum Weiterarbeiten motiviert und viele neue Impulse geliefert hat. Mit gestärktem Wir-Gefühl und frischer Motivation können nun weitere Projekte geplant und umgesetzt werden.

Wer Lust hat, sich anzuschließen, ist herzlich willkommen. Ob mit eigener Idee oder als helfende Hand: Interessierte können sich bei den Ehrenamtlichen vor Ort melden und nach den nächsten Terminen erkundigen.

Saskia Burstädt



Wandervögel

Bei bestem Herbstwetter machten sich die evangelischen Wandervögel in Künsebeck wieder auf den Weg. Dieses Mal stand eine ganz besondere Tour auf dem Programm. Gemeinsam sollten die Grenzen Künsebecks erwandert werden.

Zugegeben, an der einen oder anderen Stelle wurde dabei ein wenig „gemogelt“, damit die rund 16 Kilometer nicht ausschließlich über Straßen führten. So ging es unter anderem vorbei an der alten Deponie und querfeldein durch den Hagen.

Natürlich durfte unterwegs auch die passende Verpflegung nicht fehlen. Ein erster Stopp ergab sich ganz spontan bei Ralf. Auf der Amshausener Seite unterwegs, wagten sich die Wandervögel dafür kurzerhand über die Grenze nach Steinhagen und wurden dort mit Kaffee und kühlen Getränken versorgt. Einen weiteren Halt hatte Silke am Klärwerk vorbereitet. Dort warteten Iso-Getränke und Süßigkeiten auf die Wandergruppe.

So vergingen die 16 Kilometer tatsächlich wie im Flug. Zum Abschluss kamen alle noch einmal zu einem gemeinsamen Picknick am Gemeindehaus zusammen. Bei Bockwurst, Kuchen und Bulgursalat wurde nicht nur die erfolgreiche Tour gefeiert, sondern bereits über die nächste Wanderung gesprochen.

Und die steht schon fest: Am Sonntag, 24. Januar, machen sich die evangelischen Wandervögel wieder auf den Weg. Dieses Mal natürlich mit dem Wetter entsprechender Kleidung. Start ist um 11.30 Uhr am Gemeindehaus Künsebeck, direkt im Anschluss an den Gottesdienst, der selbstverständlich vorher ebenfalls besucht werden kann.

Die Strecke führt von Künsebeck über die Höhen des Teutoburger Waldes nach Bielefeld. An der Hünenburg wird unterwegs gemeinsam Andacht gehalten. Die Tour wird als „Drei-Stiefel-Wanderung“ ausgeschrieben und darf damit durchaus als etwas anspruchsvoller gelten.

Zum Abschluss warten Kaffee und Kuchen im Bauernhausmuseum. Wer für den Rückweg eine organisierte Fahrt mit dem Stadtbulli nutzen möchte, wird um vorherige Anmeldung bei Elke unter 0173 7375332 gebeten. Alle Wanderfreudigen sind herzlich eingeladen.

Friederike Hegemann



Vollgas für den Glauben

Der Fünfte um Fünf im Autohaus

Am Sonntag, 31. Januar 2027, lädt der Pfarrbezirk Künsebeck um 17 Uhr zu einem ganz besonderen „Fünften um Fünf“ ein. Dieses Mal findet die Andacht nicht im Gemeindehaus, sondern im Ford Store Hagemeier statt. Das Thema des Abends lautet passend zum außergewöhnlichen Veranstaltungsort: „Vollgas“.

Zwischen schnellen Autos, beeindruckender Technik und zahlreichen sehenswerten Rennwagen soll es um die Frage gehen, was es eigentlich bedeutet, im Leben immer Vollgas zu geben. Müssen wir ständig schneller, weiter und höher? Wann tut uns Geschwindigkeit gut und wann brauchen wir vielleicht auch einmal eine Pause? Und was bedeutet Vollgas eigentlich für unseren Glauben?

Der besondere Ort bietet dafür den passenden Rahmen. Im Autohaus können an diesem Abend nicht nur viele außergewöhnliche Fahrzeuge und Rennwagen bestaunt werden. Die Andacht möchte zugleich dazu einladen, über das eigene Tempo im Alltag, über Ziele, Kraftreserven und darüber nachzudenken, was uns im Leben wirklich antreibt.

Im Anschluss an die Andacht bleibt ausreichend Zeit für Begegnung und gemeinsame Gespräche. Bei Kaffee, kalten Getränken und Sandwiches kann der Abend gemütlich ausklingen.

Und wer nach der Andacht noch einmal ganz praktisch „Vollgas“ geben möchte, kann sogar hoch hinaus! Autohaus-Inhaber André Quakernack öffnet an diesem Abend die Kletterwand im Autohaus für mutige Besucherinnen und Besucher.

Das ehrenamtliche Team des Pfarrbezirks Künsebeck und André Quakernack freuen sich auf viele Gäste, interessante Begegnungen und einen ungewöhnlichen Abend zwischen Rennwagen, Kletterwand und Glaubensfragen.

Eingeladen sind alle, die sich auf eine etwas rasante Andacht freuen.

Friederike Hegemann

Monatsspruch März

Sogleich verließen die Frauen das Grab voll Furcht
und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern,
um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Matthäus 28, 8



Fastenzeit gemeinsam erleben

Die Fastenzeit lädt jedes Jahr dazu ein, den Alltag einmal bewusst zu unterbrechen, Gewohnheiten zu hinterfragen und neue Perspektiven zu entdecken. Unter dem Motto „Probier’s mal! 7 Wochen ohne Aber“ möchte die diesjährige Fastenaktion auch in Künsebeck dazu ermutigen, mutig neue Wege zu gehen und eingefahrene Denkmuster zu verlassen.

Wer kennt das nicht? Eine gute Idee ist schnell da, doch ebenso schnell meldet sich das innere „Aber“: Das kann ich nicht. Das wird nicht funktionieren. Dafür bin ich nicht der richtige Mensch. Die Fastenaktion lädt dazu ein, dieses „Aber“ einmal beiseitezuschieben und stattdessen zu sagen: „Probier’s mal!“

Die sieben Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostern bieten Raum, Neues zu wagen, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und dem Leben mit mehr Offenheit zu begegnen. Nicht Perfektion steht dabei im Mittelpunkt, sondern die Bereitschaft, sich auf kleine und große Experimente einzulassen. Denn oft entstehen gerade durch Versuch und Irrtum neue Erfahrungen, überraschende Begegnungen und ungeahnte Möglichkeiten.

Auch in Künsebeck soll die Fastenzeit Gelegenheit bieten, diesen Gedanken gemeinsam zu entdecken. Geplant sind verschiedene Veranstaltungen und Begegnungen, die das Jahresthema aufgreifen und zum Mitmachen einladen. Das genaue Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Schon jetzt sind alle Interessierten herzlich eingeladen, sich auf den Weg zu machen und die Fastenzeit bewusst zu erleben. Vielleicht beginnt alles mit einer einfachen Frage:

Was würde sich in meinem Leben verändern, wenn ich öfter sagen würde: „Probier’s mal!“?

Die bundesweite Aktion „7 Wochen Ohne“ ist die evangelische Fastenaktion zwischen Aschermittwoch und Ostern und regt dazu an, die Wochen vor Ostern bewusst zu gestalten. Weitere Informationen zur Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ finden Sie unter www.7wochenohne.de. Und demnächst im extra erscheinenden Flyer zur Aktion in Künsebeck.

Kerstin Panhorst

Ostern – gemeinsam statt einsam



Bereits im vergangenen Jahr hat der Pfarrbezirk Künsebeck die Osterfeiertage genutzt, um Menschen zusammenzubringen und dafür zu sorgen, dass niemand allein bleiben muss.

Auch 2027 sind alle herzlich eingeladen, die Feiertage in Gemeinschaft zu erleben.

Das abwechslungsreiche Programm bietet für viele Interessen etwas!

Am Gründonnerstag findet ein Agapemahl mit gemeinsamem Abendessen statt. Am Karfreitag lädt der Pfarrbezirk zu einem Gottesdienst mit Abendmahl ein.

Am Ostersonntag wird ein Familiengottesdienst gefeiert, an den sich ein gemeinsames Frühstück für alle anschließt. Am Karfreitag wird außerdem wieder gewandert.

Am Ostermontag ist erneut ein 11-Kilometer-Lauf zum Gedenken an die Jünger Jesu geplant. Im Jahr 2027 wird dieser Lauf in Versmold stattfinden; dafür werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Ostern muss niemand allein sein. Der Pfarrbezirk Künsebeck freut sich auf viele Gäste und eine gemeinsame, vielfältige Osterzeit. Genaue Informationen zu den Terminen und Veranstaltungen gibt es auf der Webseite kuenske.de.

Friederike Hegemann



Osterhase, Weihnachtsbaum, Krippe mit Jesuskind, Riesenei, Papagei

Kreise & Treffs

Frauenfrühstück
(Jede Frau ist eingeladen, auch mit Kindern!)
Wir treffen uns einmal im Monat im Gemeindehaus, immer samstags um 9 Uhr. Wir nehmen uns Zeit, um gemeinsam zu frühstücken und gute Gespräche zu führen.
Info: Ulla Kay, Telefon 7 02 00

Frauenhilfe
Die Frauenhilfe trifft sich alle 14 Tage im Gemeindehaus, immer mittwochs um 14.30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!
Info: Claudia Schulz
Telefon 1 58 91 88

Der 5te um 5
Info: Beate Venohr und Kerstin Panhorst
Telefon 01 76 54 43 77 34

Krabbeltreff
Jeden Freitag von ca. 9 bis 10.30 Uhr, im Gemeindehaus, Raum oben
Info: Jana Eisenstein-Schlote,
Telefon 01 57 79 33 11 70

Gemeindebücherei
freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr, Teutoburger Str. 16, im Keller des Jugendzentrums
Info: Anna Kowalski,
Telefon 01 75 44 98 34 8

Kinder- und Jugendarbeit
Info: Jana Eisenstein-Schlote und Friederike Hegemann,
Telefon 01 63 6 91 22 69





Gemeindebüro
Tanja Müller-Breiwe & Claudia Schütte
Öffnungszeiten: montags, mittwochs und freitags 9–12.30 Uhr
donnerstags 15–18 Uhr
Martin-Luther-Str. 7
Telefon 30 86, Fax 1 60 20
hal-kg-halle@kk-ekvw.de
www.kirchehalle.de
Andachtstelefon 1 59 16 28
YouTube ›Evangelische Kirche Halle Westfalen‹

Friedhof Halle
Friedhofskapelle, Berghof 28
Verwaltung: Nadine Hildebrandt
vor Ort in Halle montags 9–12.30 Uhr
Telefon 0521 430 613 94
friedhof-halle@ekvw.de
Ansprechpartner: Jürgen Sewöster
Telefon 01 71 3 26 81 73

Das Pfarrteam
Pfarrer Bernd Eimterbäumer
Heidbrede 12, 33829 Borgholzhausen
Telefon 0 54 25 95 41 44
b.eimterbaeumer@t-online.de

Pfarrer Nicolai Hamilton
Ulmenweg 22, Telefon 66 45 84
n.hamilton@kirchehalle.de

Pfarrer Tim Henselmeyer
Roonstraße 8, Telefon 7 24 02 89
tim.henselmeyer@kk-ekvw.de

Pfarrer Stefan Hinsel
Am Kerkskamp 2, 33842 Werther (Westf.)
Telefon 0 52 03 88 45 69
stefan.hinsel@ekvw.de

Gemeindepädagoge Erwachsenenarbeit
Sebastian Plath
Mobil 01 51 15 80 73 09
sebastian.plath@ekvw.de

Kinder- und Jugendarbeit
Evangelisches Jugendbüro
Martin-Luther-Str. 3
Telefon 1 62 34

Gemeindepädagoge Matthias Helmstädt
matthias.helmstaedt@ekvw.de

Gemeindepädagogin Laura Koch
laura.koch@ekvw.de

Kirchenmusik
KMD Friedemann Engelbert
Telefon 0 52 61 66 96 90
Mobil 01 57 87 32 63 71
friedemann.engelbert@freenet.de

Johanniskantorei
Antonia Oberschelp
Martin-Luther-Str. 7 (Spener-Haus, 1. OG)
Telefon 85 67 80, Fax 85 67 79
mail@johanniskantorei-halle.de
www.johanniskantorei-halle.de

Ökumenischer Kirchenchor Hörste-Stockkämpen
Christiane Moormann (Chorleitung),
Telefon 0 59 31 4 96 86 11
Christiane Strothmann, Telefon 8 74 40 89

Posaunenchöre
Stefan Meier, Telefon 05 41 4 07 15 75
Thorsten Scholz, Mobil 01 72 5 66 19 75
Birgit Skodda, Telefon 0 54 23 4 36 39

Küsterinnen, Kirchen & Gemeindehäuser
St. Johanniskirche und Martin-Luther-Haus
Alexandra Stroh, Mobil 01 51 21 27 97 88
Alexandra.Stroh@kk-ekvw.de

Gemeindehaus Künsebeck
Teutoburger Str. 20, Telefon 7 01 06
Antje Finke
Telefon 01 76 47 31 04 68
antjefinke@gmx.de

Hausmeisterin für Künsebeck
Katrin Flöttmann
An den Eichen 1, Telefon 0 52 04 88 84 32

Gemeindehaus Kölkebeck
Hesselteicher Str. 1
Renate Vemmer, Telefon 33 85

Hörster Kirche
Alte Dorfstr. 4
Monika Kredell, Telefon 62 52

Gemeindehaus Hörste
Alte Dorfstr. 4
Marion Kreuzinger-Janik, Telefon 58 08

Evangelische Tageseinrichtungen für Kinder
Paulskamp, Paulskamp 7, Telefon 1 62 32
hal-tfk-paulskamp@kk-ekvw.de
Leitung: Sabine Wedekämper

Regenbogen, Wischkamp 5, Telefon 1 62 33
hal-tfk-regenbogen@kk-ekvw.de
Leitung: Nadine Schech

Mamre, Neustädter Straße 10,
Telefon 9 71 08 51
hal-tfk-mamre@ekvw.de
Leitung: Nadine Kleine-Kölker

Künsebeck, Teutoburger Str. 16,
Telefon 78 15
hal-tfk-kuensebeck@kk-ekvw.de
Leitung: Claudia Krüger

Bokel, Angerweg 1, Telefon 44 47
hal-tfk-bokel@kk-ekvw.de
Leitung: Laura Paetsch

Weitere Ansprechpartner
Diakoniestation
Bahnhofstr. 33a, Telefon 98 29
Leitung: Bastian Hlawatsch

Familien- und Erziehungsberatungsstelle der Diakonie
Martin-Luther-Str. 9, Telefon 1 84 70

Hospizgruppe (Trauerarbeit)
Sigrid Ellerbrake
Telefon 01 75 3 30 34 68
www.hospizgruppe-halle.de

Café Gegenüber
Bahnhofstraße 7, 33790 Halle,
cafegegenueber@kirchehalle.de

Konten für Spenden
Evangelischer Kirchenkreis Halle
Volksbank Halle
IBAN DE72 4806 2051 0181 5041 00

(Bitte geben Sie einen Spendenzweck an. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, geben Sie bitte auch Namen und Straße an. Herzlichen Dank!)

Digitale Spende



Impressum

Dieser Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr. Er wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Halle/Westfalen. Die Zusammenstellung besorgen mehrere Gemeindeglieder als Redaktionsteam.
Redaktion: Pfarrer Tim Henselmeyer und Stefanie Ahland, Martin-Luther-Str. 7, 33790 Halle
E-Mail: gemeindebrief@kirchehalle.de
Gestaltung: Annika Ellerweg | **Druck:** Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen | **Auflage:** 9.300 Stück
Zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen den Gemeindebrief in die Häuser.

Jahreslosung 2027

FÜRCHTE DICH NICHT, DENN ICH BIN MIT DIR; HAB KEINE ANGST, DENN ICH BIN DEIN GOTT!

Jesaja 41, 10